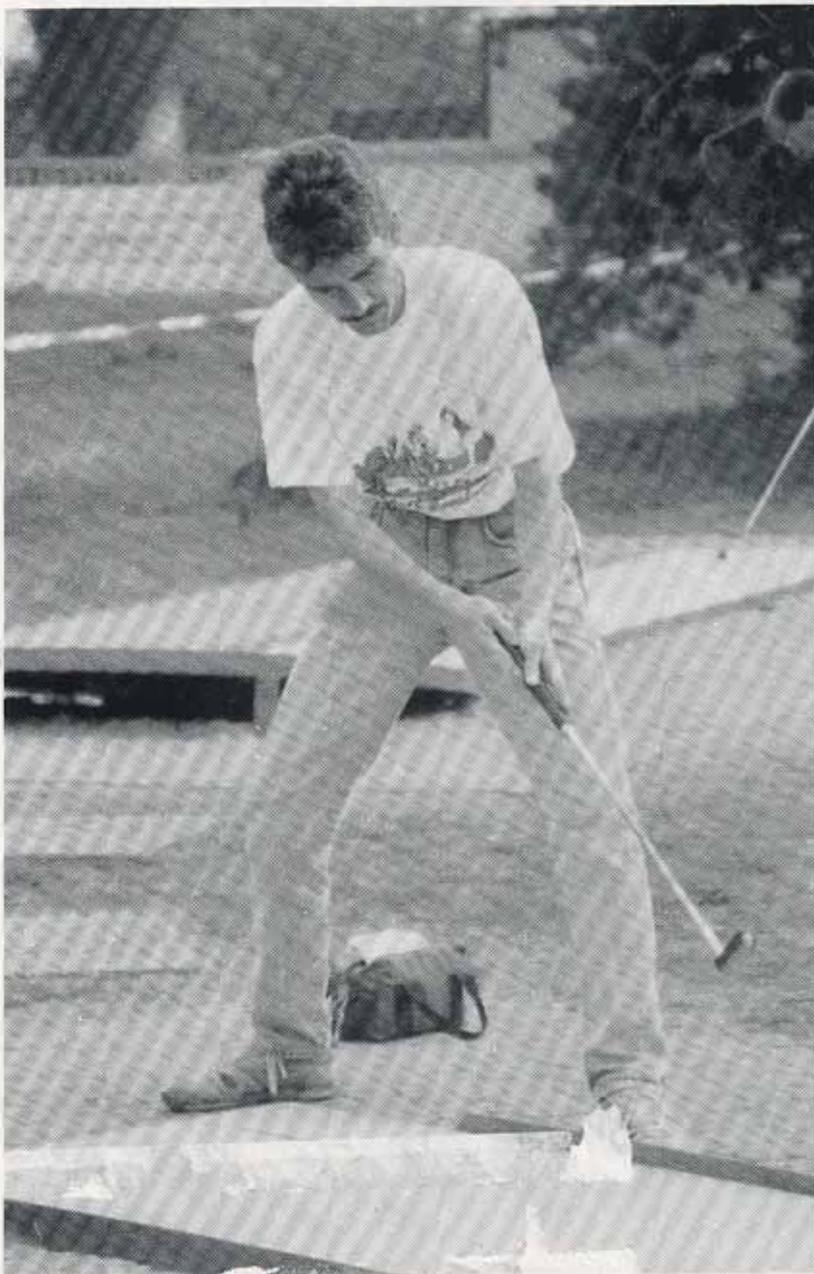


# BAHNNEN

# Golfer

Fachzeitschrift des Deutschen Bahngolf-Verband e.V.



**DBV-Vereinspokal-Endspiel**

**Jugend-Länderpokal**

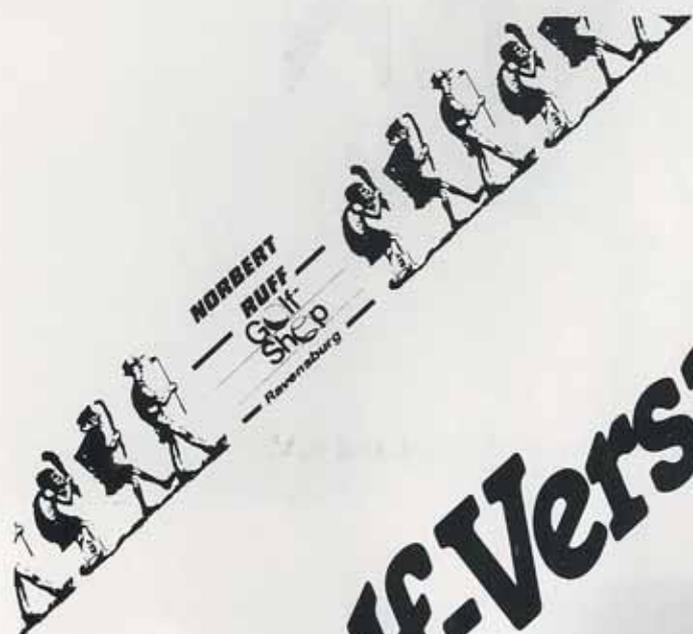
**Bundesländervergleichskampf**

**Senioren-Cup**

**Bundesliga-Aktuell**

**Breitensport**

**Leserbriefe**



# Golf-Versand

**Golf-Versand Test-Neuheitenclub**

Clubmitglieder erhalten jede Neuheit von uns günstig und portofrei.  
nur bei uns  
erhältlich

– bitte Unterlagen anfordern –

**Golf-Versand Norbert Ruff**  
Bleicherstraße 18 · Postfach 2069  
7980 Ravensburg · Tel. 0751/22919  
Telefax-Nr. 0751/1 74 62  
Turniergolf-Artikel  
Freizeit-Anlagen  
Minigolf-Pit-Pat  
Trick-Pin

## Inhalt

### Titelbild

Thomas Giebenhain, DBV-Pokalsieger mit dem MGC Wetzlar

### „Bahnengolfer“-intern

Aus der Redaktion 3

### DBV-Pokal

Endspiel in Bad Hamm 4 - 6

Leserbrief zum Endspiel 7

Pokalbegegnung in Berlin 7

Bekanntg. Auslosung Achtelfinale 7

### Jugend-Länderpokal

Vom 15.-16. 5 in Nordrhein-Westf. 8

### Bundesländervergleichskampf

Vom 15.-16. 5. in Hammer 9

### Senioren-Cup

Vom 15.-16. 5. in Dortmund 9

### „Bahnengolfer“-Familiennachrichten

Neue Seite für den „Bahnengolfer“ 9

### Zur Person

Der DBV-Jugendsprecher 10

### Bundesliga-Aktuell

Ergebnisse der Bundesliga 12 - 13

### IBGV-Aktuell

Sitzung des IBGV 14 - 15

### Breitensport

Jedermann-Turnier in Niendorf 17

### Regeländerungen

Service für das DBV-Handbüch 18

### Adressen-Service

Neue Adressen im DBV 21

### Jugend-Nationen-Cup

Ergebnisse 21

### Impressum, Trauer

Wir nehmen Abschied 22

### Außerdem

Diverse andere Berichte

## „Bahnengolfer“-intern

### Aus der Redaktion

Eigentlich könnte ich den 1. Absatz meines Redaktionsartikels aus dem „Bahnengolfer“ 2/92 wieder übernehmen, denn in Bezug auf die Qualität der Bilder hat sich in der Ausgabe 2/92 nichts verändert, oder doch?

Fast muß man schon sagen ja, denn die Qualität ist leider noch schlechter geworden. Es ist schon traurig, aber ich kann doch nicht persönlich nach München fahren um eine Qualitätskontrolle vor Ort vorzunehmen. Es mag schon stimmen, wie von der Druckerei bemängelt, daß die Bilder zu fein gerastert sind, aber in den Ausgaben des Jahres 1991 war die Qualität doch auch akzeptabel. Und, das mag dem Laien wohl nicht so sehr auffallen, aber auch einige Textseiten sind in der Qualität nicht gerade das „Gelbe vom Ei“, ich denke besonders

an den IBGV-Terminplan in der Ausgabe 1/92.

Also lassen wir uns überraschen, was uns diese Ausgabe qualitativ bietet...

Inhaltlich stehen folgende Themen an:

– Neue Seite für den „Bahnengolfer“? Unter dem Motto „Bahnengolfer“-Familiennachrichten ab der Ausgabe 4/92 möglich (siehe Seite 9).

– Senioren-Kader für die EM in Hörbranz/Österreich

– Kritische Betrachtungen zum DBV-Pokal-Finale in Bad Hamm

– Jugendländerpokal 1992

– Bundesländervergleichskampf

– Senioren-Cup 1992

– Bundesliga-Aktuell

– und vieles mehr.

Bis zur nächsten Ausgabe sage ich erst einmal Tschüß

*Britta Heinrichs*

## Wichtige Terminsache

Die Paßzentrale und Drucksachenstelle ist vom

### 22. JUNI – 15. JULI 1992

nicht besetzt. Bitte dringende Bestellungen rechtzeitig aufgeben. Paßanträge trotzdem weiter an die Paßzentrale schicken, sie werden nach Eingangsdatum nachträglich bearbeitet.

Nicht vergessen, **sämtliche** Spieler die in diesem Jahr die Kategorie wechseln, müssen dieses zum Saisonwechsel bei der Paßzentrale eingereicht haben. Ab 01. September 1992 spielen alle die in Frage kommen schon in der neuen Kategorie.

*Heinz Schlichting*  
(Paßzentrale und Drucksachenstelle)

## Legenden sind zurück!

Exklusiv bei:



**Ballneuheiten-Service**



Gaußstraße 21  
8070 Ingolstadt  
Tel. 08 41/480565



– direkt an der (Hersteller-) Quelle –

**Redaktionsschluß 23.07.92**

## DBV-Pokal Finale - Ostern 1992 in Hamm

4

### „Willkommen auf der nassen miserablen Anlage in Hamm“

So begrüßte der DBV-Sportwart Abt. 3 Erhard Müller am Ostersonntag die Aktiven auf der Cobigolf-Sportanlage in Hamm. Was für ihn nur ein Versprecher war, denn das miserable sollte sich sicher nur auf den Dauerregen beziehen, sprach aber allen Aktiven aus der Seele. Schon im Training am Karfreitag war jedem klar, daß die meisten Bahnen in einem katastrophalen und nicht turniergerechten Zustand waren. Unverständlich sind da für mich die Äußerungen der Hammer Sportfreunde: „bis jetzt hat sich noch niemand bei uns darüber beschwert und es gäbe noch viel schlechtere Anlagen.“ Letzteres kann und darf einfach keine Entschuldigung sein. Außerdem haben sie wohl die Diskussion im „Bahngolfer“, im Anschluß an das letzte Finale schon verdrängt (siehe „BG“ 89/2-4). Mit einem Blick auf die veröffentlichten Platzstandards der Abt. 3 („BG“ 4/89) mag sich jeder Leser selbst ein Urteil bilden. Bevor mir auch jemand vorwirft, ich hätte meine Brille nicht aufgehakt (im übrigen brauche ich noch keine), hier einige konkrete Beispiele:

Die Übergänge an Hindernissen und ansteigenden Bahnteilen sind durchweg scharfkantig, was die meisten Teilnehmer aus Angst um ihr gutes Ballmaterial dazu veranlaßt hat, dort nur schon vermackte Bälle 2. Wahl zu spielen. An der Bahn 7 (Brücke) springen selbst relativ tote Fluschen

(H3) in einem ca. 20 cm hohen Bogen über die kleine Welle, die sie normalerweise überlaufen sollten. Aber man gelangt dort wenigstens noch in den Endkreis. An Bahn 11 (Doppelwelle) passiert an einigen Stellen des Auslaufes ähnliches. Nur überwindet man dann trotz korrekten Schlages das Hindernis nicht mehr.

Die Bahn 13 („Mensch ärgere dich nicht“) in Hamm kann jeder Bahngolfer sowieso nur noch mit einer gehörigen Portion Humor ertragen. Für nicht eingeweihte, hier gilt es mit dem Ball durch ein Törchen einen Stein zu treffen, von dort muß er ein weiteres Törchen durchlaufen und einen weiteren Stein berühren und außerdem noch eine Grenzlinie überlaufen. Erst dann ist das Hindernis korrekt überwunden. Das hört sich eigentlich gar nicht so schwer an. Nur haben die Steine in Hamm eine Oberfläche, die ein berechenbares Spiel nicht mehr zulassen. Man muß manchmal schon froh sein wenn man vom ersten Stein überhaupt durch das zweite Törchen trifft. Hat man das einmal geschafft beginnt eigentlich erst das Unfaire, vom Hilfsabschlag den zweiten Stein anzuspielen. Eine dicke weiße Linie zeigt dem Golfer den Weg, nur verhindert gerade sie ein korrektes Anspielen des zweiten Steins. Die dick aufgetragene Farbe hat im Laufe der Jahre dazu geführt, daß der Beton darunter weniger stark verwittert ist, wie ein paar Zentimeter



Markus Schulz, Mainz

Foto: E. Müller

daneben. Es hat sich ein Grat gebildet von dem die Bälle häufig seitlich abprallen oder abkippen. Diese Linie ist im Handbuch an dieser Bahn nicht eingezeichnet und auch sonst auf keiner mir bekannten Anlage der Abt. 3 vorhanden. Die Bahn entspricht demnach nicht einmal den Normvorschriften.

Der Endkreis der Bahn 17 (Germanenpott) ist ein einziges Trümmerfeld bestehend aus abgeblättern und erneut überstrichenen Farbresten, die sich mit tiefen Löchern abwechseln. Ein berechenbares Putten von außen ist vielfach unmöglich, da die Bälle auf dem Weg zum Loch durch die Unebenheiten mehrfach die Richtung ändern. Würde man hier die Praxis der Abt. 1 anwenden, wonach Löcher mit Kreide eingekreist werden und wonach man den Ball beim Putten verlegen kann, wenn er durch diesen Kreis gespielt werden müßte, bliebe hier dem Oberschiedsrichter nur die Möglichkeit den ganzen Kreis als unspielbar abzuhaken.

Die Reihe ließe sich beliebig fortsetzen mit total verschlagenen Abschlagsbereichen, tiefen Mulden in den Abschlagspunkten, heruntergetretenen und total verrosteten Banden, nicht mittig stehenden Törchen etc... Fazit: Für die Austragungen eines Finals an dem die besten vier Vereismannschaften eines zwei Jahre andauernden Wettbewerbs teilnehmen, ist diese Anlage schon aus sportlichen Gesichtspunkten unzumutbar, zumal die größten Mängel mit ganz geringem Aufwand und etwas Arbeitseinsatz zu beseitigen wären. Als Spieler kann man bei einem Pokal-Finale einfach auch eine sportlich einwandfreie Anlage verlangen.

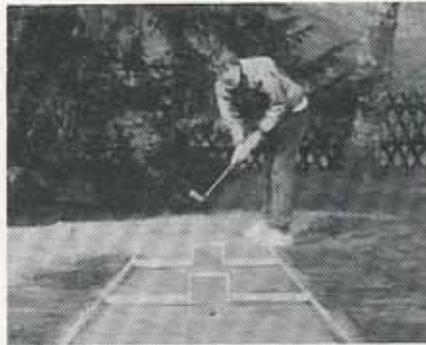
## PRO GOLF GERMANY informiert:

### CHEFSACHE: Betrifft unsere Vertriebspolitik

Von unseren Kunden werden wir immer wieder nach Neuaufgaben alter mg-Bälle, wie mg 1, mg V, u.s.f. gefragt. MG hat sich nach reiflichen Überlegungen dafür entschieden, alte Bälle nicht mehr neu aufzulegen. Die Firmen "mg" und Pro Golf werden auch in Zukunft voll auf den Fortschritt setzen. Es widerstrebt uns, dem Kunden unsere "alten Hüte" nach unseren verstaubten Originalrezepten anzubieten. Wir rechnen mit dem Verständnis unserer Kunden, wenn wir auch in Zukunft unsere ganze Energie der Qualität und dem Fortschritt auf dem Materialsektor widmen.

PRO GOLF - W. Maier, Fallgrabenstr. 13, D-8233 Anger 2

Nun zum Wettkampfgeschehen. Bereits am Freitag während des Trainings wurden die Halbfinalpaarungen Bad Bodendorf gegen Wetzlar und Mainz gegen Northeim ausgelost. Kritische Beobachter hätten hier bereits Protest anmelden können. Ich konnte mir zuerts auch nicht erklären, warum es Losbehälter in zwei verschiedenen Farben (gelb und grün) gab, und die Halbfinalpaarungen bewußt so ausgelost wurden, daß jeweils ein gelber und ein grüner Losbehälter zusammen kamen. SF Müller hat die Lose nicht selbst gezogen, da er wußte in welchem Behälter welcher Verein war. Ich kann hier nur mutmaßen, daß man verhindern wollte, daß wie vor Jahren geschehen, zwei vermeintliche Favoriten schon im Halbfinale aufeinander treffen. Für Diskussionen sorgte am Freitag jedoch die von SF Müller auf spätestens 9.00 Uhr festgesetzte Startzeit. Begründung: „Der Platzwart müsse pünktlich um 14.00 Uhr die Anlage für den Publikumsverkehr freigeben.“ Dies ist hinsichtlich der Tatsache, daß jeder teilnehmende Verein DM 50,- Platznutzungsgebühr zahlen mußte, eine Unmöglichkeit. Alle waren sich einig, daß eine Sportanlage für solch einen Wettkampf den ganzen Tag zur Verfügung zu stehen hat. Sollte dies, egal aus welchen Gründen, nicht möglich sein, dann kann der Wettkampf eben auf der betreffenden Anlage nicht stattfinden. Hier sollte sich der Verband sowieso überlegen, ob nicht Platznutzungsgebühren für das Finale nicht aus einer Festsetzung von Startgebühren (5 - 10 DM pro teilnehmenden Verein) getragen werden können. Es steht dann sogar noch genug Geld zur Verfügung, die Spesen für den Verantwortlichen des DBV-Pokal zu bezahlen, der die korrekte Durchführung des Finals garantiert. Startgebühren hätten auch einen interessanten Nebeneffekt. Sie können die wettbewerbsverzerrende Praxis mancher Landesverbände verhindern, prinzipiell alle Vereine zum Pokal zu melden, obwohl genau bekannt ist, daß die Hälfte der Vereine am Wettbewerb nie teilnehmen würden. Hohe Teilnehmerzahlen garantieren jedoch eine hohe Quote für die überregionalen Runden.



Bahn 6 - Winkelbahn

Den ersten Eklat gab es kurz vor Beginn des Halbfinals, das im übrigen dann doch noch auf 10.00 Uhr verschoben wurde. In Unkenntnis der bisherigen Praxis bei den Finals, wonach das Setzen der Spieler der als zweites ausgelosten Mannschaft entfällt, hat Northeim Einsicht in die Spielreihenfolge von Mainz gefordert und auch von SF Müller erhalten und dementsprechend die Mannschaft zusammen gestellt. Leider ist es in der Ausschreibung nicht festgelegt, ob bei den Finals gesetzt werden darf oder nicht, so daß man Northeim nicht den Vorwurf der Manipulation machen kann. Nur der Ausrichter sollte eigentlich über die Modalitäten genauestens Bescheid wissen, denn es ist ja nicht das erste Finale in Hamm. Weitgehend unbeachtet wurden die Halbfinals bei Dauerregen ausgetragen. Lediglich einige wenige Sportfreunde aus Hamm fanden den Weg auf die Anlage. Sie wurden auch gleich als Schiedsrichter eingesetzt. Wurde jedoch wirklich einmal ein Schiedsrichter in Regelfragen benötigt, mußte man jedoch erst einmal suchen gehen. Fündig wurde man meist im Golfhäuschen, obwohl übli-

cherweise zumindestens ein Schiedsrichter immer auf der Anlage zu sein hat. Bereits nach der ersten Runde war klar, daß Mainz sein Halbfinalspiel trotz der Setzmöglichkeit der Northeimer mindestens mit 6 : 4 gewinnen würde. Dies war dann auch das Endergebnis, nachdem Bundesligaspieler Marcus Schulz in der letzten Runde nur schwache 51 erzielte und sich gegen J.-M. Künnecke geschlagen geben mußte. Spannender verlief dagegen das andere Halbfinale. Die Spielpaarungen ergaben, daß ausgerechnet die beiden besten Spieler der favorisierten Wetzlarer gegen die beiden schwächsten Bodendorfer antreten mußten. Vier sichere Punkte für Wetzlar würden jedoch allein nicht reichen. Vor der letzten Runde waren zwei Partien noch völlig offen. So lag Nationalspielerin Karin Schlapp nur zwei Schläge hinter ihrem Gegner Jürgen Nestler aus Bodendorf, während der Wetzlarer Uwe Deutermann nach Tagesbestrunde von 37 Schlag mit nur zwei Schlägen gegen Günther Weisl führte. Am Ende war es Karin, die ihre größere Erfahrung voll auszuspielen und den Sieg für ihren Verein sichern konnte. Das damit bedeutungslos gewordene letzte Paarkreuz nutzten die nicht zu unterschätzenden Bodendorfer zur Ergebniskorrektur zum 4 : 6 Endstand. Damit standen für den Sonntag das Finale Wetzlar gegen Mainz und das Spiel um Platz drei Bad Bodendorf gegen Northeim fest.

Das Finale begann am Sonntagmorgen erneut um 10.00 Uhr bei besseren Witterungsbedingungen. Es war zwar sehr windig, aber trocken und deutlich



2. Ausgabe mit stark erweitertem Text und 42 Abbildungen lieferbar direkt oder über die Inserenten:

- Deutsche Miniaturgolf Betriebsges., Hamburg
  - Detlev Kiesow, Lübeck
  - Fritz Lange, Mönchengladbach
  - Stefan Reisinger, Lappersdorf
  - Harry Rothe, Herford
  - Norbert Ruff, Ravensburg
  - Florida Ballversand, Studen/Schweiz
  - Hans Gamma, Amriswil/Schweiz
  - Pro Golf Austria, Salzburg/Österreich,
- oder über Ihren Fachhändler.

**DM 39,50**  
zzgl. Porto

**Adalbert Rüsing**  
Coutandinstraße 37 · 6082 Mörfelden-Walldorf 2  
☎ 06105/6665 oder 06103/88294 · Fax: 06103/88343

wärmer. Dies schlug sich auch in den etwas besseren Ergebnissen nieder. Zum ersten mal kam auch etwas Pokalstimmung auf und es wurde um jeden Punkt gekämpft. Im Spiel um den dritten Platz setzte sich die Bodendorfer Mannen mit 6 : 4 gegen Northeim durch. Spannung versprach die Finalpartie. Als die Paarungen feststanden war erneut der Fall eingetreten, daß die beiden besten Wetzlarer auf die vermeintlich schwächsten Mainzer trafen. Es war also alles offen. Der Stand nach zwei Runden: sowohl Mainz wie auch Wetzlar hatten vier Punkt sicher. Entscheiden würde das erste Paar zwischen dem Wetzlarer Uwe Deutermann und dem Hamm erfahrenen Mainzer Volker Missonnier. Sie lagen nach zwei Runden gleich auf. Bei einem Unentschieden sprach jedoch zu diesem Zeitpunkt die Schlagzahl deutlich zugunsten der Titelverteidiger. Alle verfolgten gebannt dieses Match. Auf den ersten Bahnen gelang es keinem der beiden sich einen vorentscheidenden Vorsprung zu erspielen. Legte Uwe ein As vor, so konnte Volker kontern, verwandelte Uwe einen fast unmöglichen Put gelang Volker dieses Kunststück in gleicher Lage ebenfalls. Erst durch eine 2 an Bahn 13 „Mensch ärgere Dich nicht“ erlangte Uwe einen drei Punkte Vorsprung. Da die letzten Bahnen keine größeren

Schwierigkeiten mehr boten, konnte Volker nur noch darauf hoffen, daß Uwe im Endkreis-„Rough“ des Germanenpotts so unglücklich liegt, so daß er den ein oder anderen verputtet. Ein glückliches As von Uwe beendete jedoch alle Mainzer Träume von einer erfolgreichen Titelverteidigung. Enttäuscht warf Volker das Spielprotokoll auf den im Loch liegenden Ball, eine wie ich meine verständliche Reaktion. Durch eine gute letzte Runde (Schnitt 39.80) lag Wetzlar auch schlagzahlmäßig am Ende vor den Mainzern.

Am Ende noch zwei positive Eindrücke aus Hamm. Der Verein in Hamm hat sich dafür eingesetzt, daß auch die Spieler der viertplatzierten Mannschaft einen Trostpreis in Form einer Erinnerungsmedaille erhielten. Ferner ist es sehr positiv aufgenommen worden, daß jeder Verein von SF Müller einen Stadtplan, ein Hotelverzeichnis und eine Bahnbeschreibung erhielt. Ein wirklich guter Service. Um so unverständlicher war es für uns alle, daß sonst auf dem Platz organisatorisch wenig funktionierte. Zwar gab es dieses Mal an den Wettkampftagen wenigstens ein paar belegte Brötchen und Kaffee. Dies ist jedoch für ein solches Finale über 3 Tage zu wenig. Besonders wenn ich daran denke, wie wir (der MGC Wetzlar) beim Viertel-



Karin Schlapp, Wetzlar, an Bahn 17

finale in Bad Oldesloe aufgenommen und bewirtet wurden. Den Oldesloer Sportfreunden sei hier an dieser Stelle noch mal herzlich gedankt.

Im Sinne des Sports kann man nur hoffen, daß den zukünftigen Finalisten Hamm erspart bleibt. In der neuen Ausschreibung heißt es, daß Finale findet Ostern 1993 auf einer noch zu bestimmenden Cobigolfanlage statt. Ich kenne zumindestens zwei solcher Anlagen, die sportlich einwandfrei sind. Für die Zukunft sollten sich die Verantwortlichen vielleicht einmal Gedanken machen, ob für einen Kombiwettbewerb, wie den Vereinspokal, nicht auch ein Kombifinale angebracht wäre. Sportzentren mit zwei Bahnen unterschiedlicher Abteilungen nebeneinander gibt es je mittlerweile genug in diesem unserem Lande.

Dirk Czerwek  
(MGC Wetzlar)

#### 1. Halbfinale:

MGC Bad Bodendorf - MGC Wetzlar  
726 (Ø 48,40) : 662 (Ø 44,13)

#### 2. Halbfinale:

1. MGC Mainz - BGC Northeim  
685 (Ø 45,67) : 721 (Ø 48,07)

#### Spiel um Platz 3:

MGC Bad Bodendorf - BGC Northeim  
721 (Ø 48,07) : 728 (Ø 48,53)

#### Finale:

MGC Wetzlar - 1. MGC Mainz  
658 (Ø 43,87) : 671 (Ø 44,73)

BITTE HIER ABTRENNE UND AN DR. GERHARD ZIMMERMANN • PANZERLEITE 49 • 0600 SAMBERG SCHICKEN

ANGEBOT FÜR SPEZIALISTEN UND SAMMLER

BALLNEUHEITEN

ANNEHMEN UND ABSCHICKEN

IM ABO ZU ERMÄSSIGTEN PREISEN

ODER AUF WUNSCH 6 WOCHEN RÜCKNAHMEGARANTIE

NÄHERE INFORMATIONEN GEWÜNSCHT

DER **NEUHEITENSPEZIALIST**

- UMFASSENDE BERATUNG IN ALLEN MATERIALFRAGEN
- GARANTIERTE ZUSENDUNG SOFORT NACH ERSCHEINEN

## Leserbrief

### „Beobachtungen bei der DBV-Pokal-Finalrunde 1989/1992 in Hamm“

Am Oster-Wochenende fand auf der Hammer Cobigolf-Anlage die Finalrunde 1989/1992 um den Pokal des Deutschen Bahngolf-Verbandes e.V. statt.

Es war gut, daß man vor einigen Jahren im „Bahngolfer“ mal was von solch einer Finalrunde gehört hat und daß der ehemalige DBV-Sportwart der Abteilung 3, Erhard Müller, mir etwas von dieser Finalrunde erzählen konnte. Ich hätte nämlich sonst nichts davon gewußt.

Als Bahngolfer, wenn auch aus einer relativ kleinen Abteilung, weiß ich, daß der DBV einen großen Vorstandsapparat besitzt mit einem Präsidenten und mehreren Vize-Präsidenten, einem Sportwart, einem Presseferenten und und und.

Gesehen habe ich Ostern von diesen Menschen keinen — zumindest hat sich keiner als Vertreter des DBV vorgestellt und ich war an beiden Tagen als Helfer auf der Anlage. Nicht einmal die Siegerehrung wurde durch einen offiziellen Vertreter des DBV-Präsidiums vorgenommen.

Man stelle sich einmal ein Fußball-Pokal-Endspiel an neutraler Stelle im Berliner Olympiastadion vor und die Siegerehrung wird durch den Fußball-Obmann von Hertha BSC vorgenommen; die ganze Fußball-Nation würde aufschreiben.

Ich will ja keinen Funktionär die Osterferien und die Ostererholung streitig machen, aber warum legt man ein solches Turnier ausgerechnet auf Ostern, wenn an diesen Tagen kein Mitglied des DBV-Präsidiums erscheinen kann (oder will)?

Vermißt habe ich auch eine vorbereitete Presse-Berichterstattung — es kann nicht Aufgabe der hiesigen Turnierleitung sein, auch noch Presseberichte zu fertigen — wofür hat denn der DBV überhaupt einen Presseferenten?

Ich habe den Eindruck, daß der DBV-Pokal in der Führungsspitze des DBV

als lästige Pflichtaufgabe gesehen wird, die eigentlich nur durchgeführt wird, um nach außen hin, wo immer das auch sein mag, die beste Vereinsmannschaft aller Kategorien präsentieren zu können! Wie sonst kann das mangelnde Präsenz-Interesse des Präsidiums gerechtfertigt werden?

*Heinz Spiekermann  
Grün-Gold Bad Hamm*

### DBV-Pokal (91 - 93)

#### MGC Heiligensee - SV Lurup

am 9. 5. 1992 in Berlin-Heiligensee  
Am 9. 5. 92 reiste die Mannschaft des SV Lurup nach Berlin, wo sie gegen 9.00 Uhr eintraf. Nachdem sich die Spieler des SV Lurup mit der Anlage vertraut gemacht hatten, konnten wir gegen 13.30 Uhr starten.

Nach der ersten Runde mußten wir leider eine Regenunterbrechung von ca. 1 Stunde hinnehmen. Danach konnten wir trotz des schlechten Wetters bis zum Ende durchspielen. Ein spannender Vergleich wurde es zwischen Markus Buhle und Rolf Rahmlow. Rolf führte noch nach 2 ½ Runden mit 5 Punkten. Eine 4 am Mittelkreis sowie eine 2 am Turm verhinderten seinen Sieg. So endete diese Paarung unentschieden. Anja Wilhelm erwischte gegen Brunhilde Rahmlow nicht gerade ihren besten Tag und verlor. Uwe Wehner wiederum hatte keine Probleme mit Sieghardt Quitsch und gewann seine Paarung. Auch Martin Berger ließ gegen Frank Hornberger nichts anbrennen.

Norbert Husemann mußte gegen Klaus Stelter nach der zweiten Runde kurz bangen, hatte aber in der dritten Runde wieder alles im Griff und gewann sicher

#### Endergebnis:

7 : 3 für den MGC Heiligensee

*Stefan Deider*

### DBV-Vereinspokal 1991/93

#### Auslosung Achtelfinale (überregionale Ebene Gruppen Nord und Süd)

In der Zeit vom 15. Juni bis 30. August 1992 sollen die Begegnungen des Achtelfinales ausgetragen werden. Zeitpunkt und Ort der Auslosung hatte ich mit Schreiben vom 4. März 1992 bereits bekanntgegeben. Da der Jugend-Spieltag, in dessen Rahmen die Auslosung stattfinden sollte, verlegt wurde, und ich gezwungen bin, diese Auslosung im Rahmen einer Veranstaltung durchzuführen, gebe ich nachstehende Änderung bekannt:

Gemäß 11.1 der Ausschreibung wird die Auslosung des Achtelfinales (überregionale Ebene Gruppen Nord und Süd) des DBV-Vereinspokals 1992/93 für den 21. Juni 1992, ca. 12.00 Uhr, im Rahmen des internationalen Pokalturniers „21. Elbe-Weser-Pokalturnier des MC 'Möve' Cuxhaven-Sahlenburg“ durchgeführt.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

*Jörg Behrens*

## BALLNEUHEITEN

Sie brauchen Top-Neuheiten auf dem schnellsten Weg?

Mitglieder im Ballneuheiten-Versand haben ihr Material als Erste! Ich versende nur an Spieler — sofort nach Erscheinen (Erstserie).

**Aber versprechen kann das jeder — lassen Sie es mich beweisen.**

Informieren Kostet nichts!

Schreiben Sie, oder rufen Sie an:



**Ballneuheiten-Service**

Gaußstraße 21

8070 Ingolstadt

Tel. 08 41/480565

## Jugendländerpokal 1992

Vom 15. - 16. Mai 1992 in Nordrhein-Westfalen

Ein Jahr ist vergangen und deshalb war es wieder mal soweit für den Jugendländerpokal, der dieses Jahr vom NBV in der Sportschule Kaiserau ausgerichtet wurde.

„Diese Wolke war wirklich schön jedoch hätte einiges besser gemacht werden können“ hörte ich einige schwärmen, waren doch alle Landesverbände außer Sachsen und Saarland mit ihren zahlreichen Spielern und Spielerinnen angereist.

Es gab kein großes Rahmenprogramm, so fand z.B. am Mittwoch abend ein Fußballspiel zwischen Betreuern und Jugendlichen statt. Die Jugendauswahlmannschaft konnte dieses Spiel mit 2 : 1 für sich entscheiden, wohl aufgrund der besseren Kondition, denn die Entscheidung fiel erst in der 86. Minute.

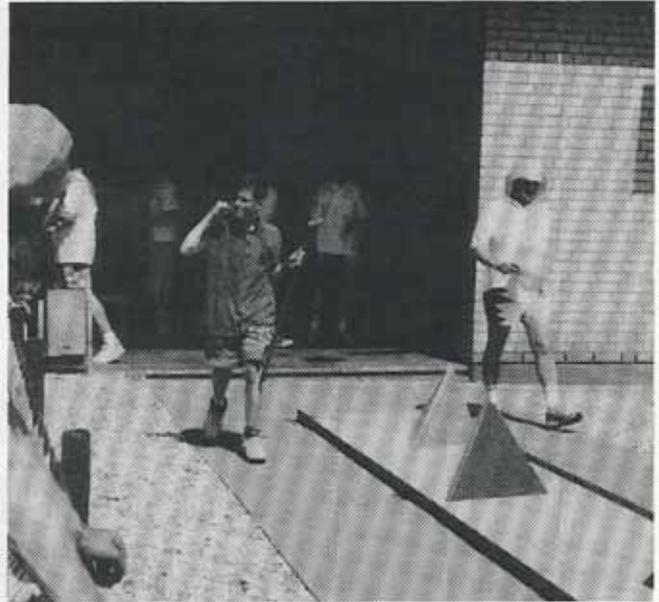
Die Miniatur- und Minigolfanlage standen ab Dienstag bis Donnerstag zum Training zur Verfügung wodurch am Freitag und Samstag auch sehenswerte Ergebnisse zustande kamen.

Dann war es soweit: Es war Freitag morgen 8 Uhr, der Startschuß fiel und für alle wurde es ernst. Trainierte man doch bei angenehmen Temperaturen, so wurden es am Freitag über 27 Grad und wer die Anlage in der Sportschule Kaiserau kennt, der weiß daß sich dort kein Lüftchen bewegt. Es war für alle nicht leicht, für die Spieler und besonders für die Betreuer und Schiedsrichter, die die Anlage ja nicht verlassen konnten, um sich irgendwo abzukühlen.

So gegen 16 Uhr war es dann geschafft, es waren 4 Runden auf der Abt. 2 gespielt. Der Sieger am ersten Spieltag bei der männl. Jugend hieß Tobias Heintze mit 86 Schlag vor Harald Erlbruch und Peter Zimmermann (beide 88 Schlag). Bei der weibl. Jugend führte Tanja Pscherer mit 90 Schlag. Beste Mannschaft war die NBV-Auswahl, obwohl es nach der ersten Runde nicht so gut aussah, jedoch startete man eine erfolgreiche Aufholjagd, sodaß man am Ende mit 9 Schlag Vorsprung vor Hessen und Schleswig-Holstein Tagessieger wurde.

Dann folgte der Samstag, nun sollte sich zeigen ob man auf Abt. 1 an die Leistungen vom Vortage anknüpfen konnte. Auch an diesem Tage wurde es schön, die Sonne schien, ein bißchen Wind kam auf und alle waren guter Laune. Alle Spieler gingen wieder hochmotiviert in die letzten vier Runden und zeigten ihr spielerisches Können. Und dann war es auch dort gegen 16 Uhr geschafft, gelang es dem NBV den Vorsprung vom ersten Tag weiter auszubauen und Baden konnte sich mit einem Schlag auf den 9. Platz retten.

Sieger in der Einzelwertung wurde Tobias Heintze (201 Schlag) vor Harald Erlbruch (208 Schlag) und Timo Greiffendorf (214 Schlag). Bei der weibl. Jugend siegte Tanja Pscherer (218 Schlag) vor Carola Heydt (223 Schlag) und Jaqueline Richteweg (128 Schlag).



Timo Greiffendorf (NBV) in Siegerpose

Alle waren erleichtert, war es doch endlich geschafft und man freute sich auf die Disco, die nach der Siegerehrung ihre Pforten öffnen sollte. Man wollte ausgelassen feiern um endlich auf andere Gedanken zu kommen. Die Disco war ein voller Erfolg, wurde Jürgen Schäfer doch ausgepiffen, weil er um 1 Uhr sagte, nun müße doch Schluß sein (mit dem Blick auf die Uhr). Am Sonntag hieß es dann Abschied nehmen und man sehnte sich auf zu Hause, denn eine Woche war genug.

Ich möchte mich bei allen Teilnehmern für das sportlich faire Verhalten bedanken, konnte man doch wiedermal sehen, wie nahe Erfolg und Niederlage liegen können. Besonderen Dank gilt DJ Andreas Porten, ohne ihn wäre der so erfolgreiche Disco-Abend nicht zustande gekommen.

Auch ich sage Tschüß und auf baldiges Wiedersehen bei der DBJM in Hamburg.

Arne Klein

### Mannschaftswertung

1. Nordrhein-Westfalen	1082	Ø 27,05
2. Schleswig-Holstein	1117	Ø 27,93
3. Hessen	1121	Ø 28,03
4. Bayern	1128	Ø 28,20
5. Württemberg	1151	Ø 28,78
6. Rheinland-Pfalz	1169	Ø 29,23
7. Niedersachsen	1194	Ø 29,85
8. Berlin	1197	Ø 29,93
9. Baden	1218	Ø 30,45
10. Hamburg	1219	Ø 30,48

### Jugend weiblich / Schülerinnen (18):

1. Pscherer, Tanja	BBV	218	Ø 27,25
2. Heydt, Carola	SHBSV	223	Ø 27,88
3. Richteweg, Jaqueline	NBGV	228	Ø 28,50

### Jugend männlich / Schüler (50):

1. Heintze, Tobias	NBV	201	Ø 25,13
2. Erlbruch, Harald	NBV	208	Ø 26,00
3. Greiffendorf, Timo	NBV	214	Ø 26,75

## Bundesländervergleichskampf

### Herren-Mannschaften (10):

1. Nordrhein-Westfalen	1192	∅ 24,83
2. Württemberg	1203	∅ 25,06
3. Bayern	1231	∅ 25,65
4. Rheinland-Pfalz	1234	∅ 25,71
5. Hamburg	1255	∅ 26,15
6. Berlin	1258	∅ 25,21
7. Baden	1273	∅ 26,52
8. Niedersachsen	1291	∅ 26,90
9. Schleswig-Holstein	1314	∅ 27,38
10. Hessen	1322	∅ 27,54

### Damen-Mannschaften (7):

1. Rheinland-Pfalz	631	∅ 26,29
2. Niedersachsen	645	∅ 26,88
3. Hamburg	651	∅ 27,13
4. Württemberg	656	∅ 27,33
5. Nordrhein-Westfalen	673	∅ 28,04
6. Bayern	678	∅ 28,25
7. Hessen	682	∅ 28,42
Baden	682	∅ 28,42

### Einzelwertung:

#### Herren (73):

1. Fetti, Italo (WBV)	195	∅ 24,38
2. Neitzke, Reinhard (NBV)	196	∅ 24,50
3. Neuland, Michael (NBV)	196	∅ 24,50

#### Damen (34):

1. Listander, Heike (BBGV)	200	∅ 25,00
2. Baumgartner, Petra (BRP)	200	∅ 25,00
3. v. d. Knesebeck, Sandra (NBGV)	207	∅ 25,88

## Senioren-Cup 1992

### Vom 15. - 16. Mai 1992 in Dortmund-Brechten

#### Mannschaftswertung (7):

1. Nordrhein-Westfalen	1622	∅ 22,53
2. Niedersachsen	1638	∅ 22,75
3. Hessen	1672	∅ 23,22
4. Berlin	1712	∅ 23,78
5. Württemberg	1731	∅ 24,04
6. Hamburg	1752	∅ 24,33
7. Schleswig-Holstein	1827	∅ 25,38

#### Einzelwertung:

##### Seniorinnen (17):

1. Schmalfuß, Ursula (NBGV)	271*	∅ 22,58
2. Damerow, Verena (BBGV)	271*	∅ 22,58
3. Clauss, Lisa (NBV)	274	∅ 22,83

##### Senioren (35):

1. Döppner, Wolfgang (NBGV)	254*	∅ 21,17
2. Wieck, Herbert (BBGV)	254*	∅ 21,17
3. Kalisch, Manfred (HBSV)	256	∅ 21,333

\* = nach Stechen

## DBV-Senioren-Nationalmannschaft

Der DBV-Seniorensportwart Sieghardt Quitsch hat folgende Spieler und Spielerinnen für die Senioren-Europameisterschaft vom 27. - 29. 8. 1992 in Hörbranz/Österreich nominiert.

### Senioren weiblich:

Lisa Claus	(Hardenberg)
Elfriede Daub	(Schriesheim)
Marlene Lange	(Mönchen-Gladbach)
Brunhilde Rahmlow	(Lurup)

### Senioren männlich:

Konrad Klostermeyer	(Unterkirchen)
Friedrich Lange	(Mönchen-Gladbach)
Dietrich Paul	(Mönchen-Gladbach)
Hans Prescher	(Brechten)
Rolf Rahmlow	(Lurup)
Klaus Tafel	(Garmisch-Partenkirchen)
Herbert Wieck	(Lüneburg)

Als Nachrückspieler/Spielerinnen wurden nominiert:

### Senioren weiblich:

Irene Sauer
Verena Damerow

### Senioren männlich:

Gerhard Noll
Manfred Kalisch



## „Bahnengolfer“-Familiennachrichten

Da in der Redaktion des öfteren sogenannte „Familiennachrichten“ in Form von Verlobungs-, Geburts- und Hochzeit, Traueranzeigen eingehen, die auf Grund des Etats nicht alle veröffentlicht werden können, wurde folgende Alternative vereinbart:

Ab sofort (Ausgabe 4/92) ist die Bekanntgabe sogenannter Familiennachrichten gegen Kostenerstattung möglich.

Die Kosten betragen:

1/8-Seite (Format 116,50 x 30 mm) DM 20,- plus MwSt.

1/4-Seite (Format 116,50 x 60 mm) DM 40,- plus MwSt.

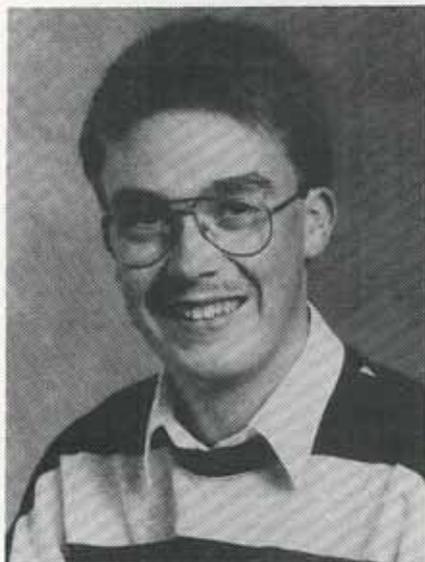
1/2-Seite (Format 116,50 x 120 mm) DM 80,- plus MwSt.

1-Seite (Format 177,00 x 245 mm) DM 150,- plus MwSt.

Bitte bei Bedarf Anzeige und Scheck an die:

Redaktion „Bahnengolfer“,  
Britta Heinrichs,  
Friedrich-Ebert-Str. 8, 2000 Hamburg 62  
senden.

## Zur Person



DBJ-Jugendsprecher:  
Matthias Klug  
Warburgring 1, 6650 Homburg/Saar  
Tel.: (0 68 41) 6 14 01

Hallo jugendliche Bahnengolfer/innen, an dieser Stelle möchte ich mich denjenigen vorstellen, die mich noch nicht kennen. Dies ist inzwischen eine große Zahl von Euch, da die DJM in Darmstadt-Arheilgen mein letztes Jugendturnier war, und sich seitdem einiges getan hat, insbesondere bei den Schülern und Schülerinnen. Als Zuschauer bei der DJM '91 in Bliesen war ich stark überrascht, aber auch erfreut, daß ich nur noch die Hälfte von Euch kannte. Dies zeigt nämlich, daß der „Nachwuchs“ vorhanden ist, aber auch, daß die Jugendzeit sehr schnell vorübergeht, wie ich selbst erfahren mußte.

Für eine schöne, problemlose und hoffentlich erfolgreiche Jugendzeit werde ich mich in Zukunft bemühen. Hierbei seid aber auch Ihr gefordert, indem Ihr mir Verbesserungsvorschläge, Kritik etc. über die Arbeit der DBJ mitteilt. Denn nur so kann es zu Verbesserungen im Spielbetrieb und bei der Organisation von Jugendmaßnahmen kommen.

Insbesondere bei Problemen auf Landesverbandsebene könnt Ihr Euch gerne an mich wenden, da ich nur Einblick in die Landesverbände BRP und SBaV habe.

Aber nun zu der Vorstellung meiner Person.

Ich bin 19 Jahre alt und wohne in Homburg im Saarland. Zur Zeit gehe ich noch zur Schule, aber nicht mehr lange. Mitte Juni werde ich meine Schullaufbahn beenden, um nach einem Vorpraktikum Maschinenbau zu studieren. Wegen des Praktikums kann es möglich sein, daß ich nicht zur DJM in Hamburg kommen kann, aber ich werde versuchen, zu den Turniertagen anzureisen. Mit dem Minigolf habe ich 1986 beim 1. KC Homburg angefangen, für den ich bis 1990 gespielt habe. Seitdem spiele ich für den 1. BGC Pötter Frankenthal. Als Jugendlicher nahm ich an 3 Ländervergleichskämpfen sowie an 2 Deutschen teil, und ich muß sagen, daß mir die Jugendzeit in guter Erinnerung ist, da hier nicht nur der Erfolg, sondern auch die Kameradschaft eine große Rolle spielt. Damit dies so bleibt, möchte ich als Euer Jugendsprecher einen kleinen Teil dazu beitragen. Ich rechne mit Eurer Mitarbeit.

Matthias Klug

## Das Grüne Band

Sehr geehrte Damen und Herren, wir freuen uns, Ihnen im Namen der Dresdner Bank und des Deutschen Sportbundes mitteilen zu können, daß die Jury dem 1. Niederbayerischen Minigolfclub Kelheim „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ für 1992 zuerkannt hat. Die Auszeichnung ist mit einer Förderprämie für die Jugendarbeit von 10.000 DM verbunden.

## Leserbrief

Unter dem Titel „Wenn einer eine Reise tut... ein Wochenende in München“ habe ich für unser regionales Magazin „Zielkreis“ über die DBV-Veranstaltung vom 13. bis 15. März 1992 einen Bericht geschrieben, der vom Aufbau und Inhalt her lediglich für diesen Leserkreis bestimmt war.

Daß nun Auszüge daraus im „Bahnengolfer“ abgedruckt wurden, bedaure ich sehr.

Eine Bundesverbands-Zeitung hätte über die Jubiläums-Veranstaltung in ganz anderer Form berichten müssen.

Herma Snaga

### Anmerkung der Redaktion:

Die Redaktion des „Bahnengolfer“ hat vor der Veröffentlichung des oben genannten Artikels telefonisch um die Druckfreigabe beim NBGV-„Zielkreis“-Redakteur gebeten und diese auch erhalten.

Die „Bahnengolfer“-Redaktion veröffentlicht grundsätzlich keine Artikel ohne vorher die Druckfreigabe eingeholt zu haben. In dem oben genannten Fall hätte ich auch lieber einen Artikel veröffentlicht, der speziell für den „Bahnengolfer“ geschrieben worden wäre, nur leider fand sich nach der Veranstaltung keiner, der dazu bereit war, ganz zu Schweigen von dem Sportfreund, der mir schon Wochen vor der Veranstaltung einen Bericht und Fotos versprochen hatte. Dieser hat sich bis heute nicht gemeldet und ist z.Zt. auch telefonisch fast nicht erreichbar!

Britta Heinrichs

## PRO GOLF GERMANY informiert:

Immer mehr Spieler in Europa entscheiden sich für  
kompromißlose Qualität:

### Maier's Original Classic Blade Putter

#### Warnung des Herstellers:

Für Maier's Classic Blade Putter wurden die neuesten Materialien der Golfindustrie verwendet. Der Schlägerkopf aus Spezialstahl, der Schaft aus hochwertigem Graphit und der T.M.S. Oversize Griff lassen eine signifikante Verbesserung Ihres Spiels für wahrscheinlich erscheinen.

Nur im qualifizierten Fachhandel oder direkt bei:

**PRO GOLF - W. Maier, Fallgrabenstr. 13, D-8233 Anger 2**

## Aus dem Turniergeschehen

### 8. Pokalturnier um den „Preis der Stadt Witten“

Vom 20. - 22. 3. fand auf der Miniaturgolfanlage im Sportzentrum der Sport-Union Annen das 8. Pokalturnier um den „Preis der Stadt Witten“ statt.

Bedingt durch die extrem schlechten Witterungsbedingungen gingen lediglich ca. 150 Spieler aus 18 Vereinen von Freitag bis Sonntag an den Start. Diese spielten, aufgrund von einigen Regenunterbrechungen, nur drei statt vier Runden. So waren auch die Rundenergebnisse wesentlich schlechter als in den vergangenen Jahren. Die meisten Spieler hatten mehr mit den heftigen Windböen und Graupelschauern zu kämpfen als mit den 18 Bahnen. Dennoch erzielten einige Spieler gute Resultate.

Allen voran Olaf Schmidt aus Heven bei den Herren. Er deklassierte die Konkurrenz mit 61 Schlägen um Längen und spielte dabei in der ersten Runde eine 18.

Bei den Herrenmannschaften gewann das Team der Sport-Union Annen mit 477 Schlägen. Sieg für Annen auch bei den Damen. Hier konnte sich Marianne Grügelsberg mit 75 Schlägen nach Stechen gegen Susanne Ausieker (Castrop) durchsetzen. Die Damenmannschaft der SU Annen kam ebenfalls auf den 1. Platz. Bei den Senioren I setzte sich mit Herbert Schröder (Annen) mit 68 Schlägen durch. Marlene Lange (Mönchengladbach/75) siegte bei den Seniorinnen I. Peter Etienne (Lüdenscheid/75) gewann bei den Senioren II. Ingeborg Brose (Heven/78) konnte sich bei den Seniorinnen II durchsetzen. Sport Union Annen I (229) hieß der Sieger der Seniorenmannschaften. Damit holten sich die Annener alle drei zu vergebenen Mannschaftstitel.

Großer Vorsprung für Annen auch in der Schülerwertung. Es siegte Andreas Ruppenthal (76) mit sechzehn Schlägen Vorsprung. Katja Janke (Castrop) setzte sich bei den Schülerinnen durch. Roger Liesche

Wir suchen zwecks Kauf oder Pacht eine

### Miniaturgolfanlage mit Ausschank

Interesse besteht auch an der Pachtung einer Halle (auch leerstehend).

Kontaktadresse:

Lutz Voigt · Whittierstraße 7 · W-7800 Freiburg · Tel. 07 61/27 73 22

(Brilon/80) siegte bei den Junioren sowie Sandra Dämmrich (Brechtel/83) bei den Juniorinnen.

Trotz des schlechten Wetters war auch das achte Turnier um den „Preis der Stadt Witten“ für den Ausrichter Sport-Union Annen vor allem aus sportlicher Sicht ein voller Erfolg. Die Sport-Union Annen bedankt sich an dieser Stelle bei allen Spielern und Spielerinnen für ihre Teilnahme am Turnier und hofft auf ein Wiedersehen, bei besserem Wetter, im nächsten Jahr

Gabi Greiffendorf

### Hessische Mannschaftsmeisters.

#### Endstände der Hessischen Mannschaftsmeisterschaften 1992:

##### Senioren-Mannschaften:

MGC Bad Homburg I 1186 27: 5

##### Damen-Mannschaften:

MGC Bad Homburg I 1235 36: 4

##### Herren-Mannschaften:

MGC Bad Homburg I 2317 55: 9

### Spielsperre

#### Bekanntgabe gemäß 3.6 (5.9), DBV-Handbuch

Der Spieler **Alfred Inck** vom BGC Bergisch Gladbach ist bis einschließlich **05. 07. 1992** gesperrt und darf während dieser Zeit an keinem Turnier teilnehmen.

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb einer Woche Einspruch beim Sportausschuß der Abt. 1 im NBV eingelegt werden.

Werner Mosch, NBV-Sportwart Abt. 1

#### Bekanntmachung

Der BGC Bergisch Gladbach teilt mit, daß der Spieler **Alfred Inck** zusätzlich zu der üblichen Sperre von 8 Wochen bis zum **31. 08. 92** für alle Freundschaftsturniere vereinsintern gesperrt ist.

Darüber hinaus wurde der Spieler **Torsten Becker** wegen vereinschädigenden Verhalten ebenfalls vereinsintern für alle Turniere bis zum **31. 07. 92** gesperrt.

Diese Entscheidungen basieren auf Vorstandsbeschluß vom 20. 5. 1992

Geschäftsf. BGC Bergisch Gladbach



**mg**

**Bahnengolf  
Turnier-Bälle  
Turnier-Bälle  
Turnier-Bälle**

**AUSTRIA**

**Für alle Fälle - mg-Bälle**

## BUNDESLIGA AKTUELL

### DAMEN-BUNDESLIGA-NORD

#### 8. Spieltag am 31.05.1992 in Bremen

1. MGC Göttingen I	277	Ø 23,08	14: 0
2. BGS Hardenberg	293	Ø 24,42	12: 2
3. MGV Spandau	310	Ø 25,83	10: 4
4. 1. CMC Düsseldorf	311	Ø 25,92	8: 6
5. BGC Bremen	314	Ø 26,17	6: 8
6. MGC Göttingen II	322	Ø 26,83	4: 10
7. 1. BMSC Berlin	348	Ø 29,00	2: 12
8. BGC Hannover	361	Ø 30,08	0: 14

#### Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Göttingen I \*65 (Ø 21,67) in der 3. Runde

#### Beste Einzelrunde:

Sandra v. d. Knesebeck (MGC Göttingen)  
Angela Morgenstern (BGS Hardenberg) jeweils \*21

#### Beste Spielerin:

Sandra v. d. Knesebeck (MGC Göttingen) 87 Ø 21,75

\*) Diese Ergebnisse sind neuer Bahnenrekord auf der Anlage in Bremen, Vahr

#### Endstand nach 8 Spieltagen:

1. BGS Hardenberg I	2247	Ø 23,41	94: 18
2. MGC Göttingen I	2259	Ø 23,53	92: 20
3. MGC Göttingen II	2315	Ø 24,11	74: 38
4. MGV Spandau	2325	Ø 24,22	74: 38
5. BGC Bremen	2429	Ø 25,30	48: 64
6. 1. CMC Düsseldorf	2438	Ø 25,40	43: 69
7. BGC Hannover	2583	Ø 26,91	16: 96
8. 1. BMSC Berlin	2643	Ø 27,53	7: 105

### DAMEN-BUNDESLIGA-SÜD

#### 8. Spieltag am 31.05.1992 in Schwaikheim

1. MC Schwaikheim	276	Ø 23,00	14: 0
2. MC Schriesheim	291	Ø 24,25	12: 2
3. SG Arheilgen	297	Ø 24,75	10: 4
4. MGC Wetzlar	303	Ø 25,25	8: 6
5. MGC Süßen	307	Ø 25,58	6: 8
6. 1. MGC Mainz	308	Ø 25,67	4: 10
7. MC Neuwied	310	Ø 25,83	2: 12
8. MGC Oberkochen	326	Ø 27,17	0: 14

#### Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Schwaikheim 67 (Ø 22,33) in der 3. Runde

#### Beste Einzelrunde:

Renate Hess (SG Arheilgen) 19

#### Beste Spielerin:

Renate Hess (SG Arheilgen)  
Barbara Schmid (MGC Schwaikheim) 90 Ø 22,50

#### Endstand nach 8 Spieltagen:

1. 1. MGC Mainz	2260	Ø 23,54	88: 24
2. MGC Schwaikheim	2289	Ø 23,84	76: 36
3. SG Arheilgen	2304	Ø 24,00	74: 38
4. MC Schriesheim	2307	Ø 24,03	74: 38
5. MC Neuwied	2372	Ø 24,71	52: 60
6. MGC Süßen	2384	Ø 24,83	52: 60
7. MGC Wetzlar	2450	Ø 25,52	32: 80
8. MGC Oberkochen	2647	Ø 27,57	0: 112

### HERREN-BUNDESLIGA-NORD (Abt. 2)

#### 9. Spieltag am 30.05.1992 in Velbert-Neuiges

1. BGS Hardenberg	512	Ø 21,33	18: 0
2. MGC Brechten	520	Ø 21,67	16: 2
3. Niendorfer MC	537	Ø 22,38	14: 4
4. Tempelhofer MV	538	Ø 22,42	12: 6
5. KGC Mönchengladbach	541	Ø 22,54	10: 8
6. MC 62 Lüdenscheid	547	Ø 22,79	8: 10
7. MGC Göttingen I	548	Ø 22,83	6: 12
8. MGC Göttingen II	550	Ø 22,92	4: 14
9. BSV Kieler Förde	552	Ø 23,00	2: 16
10. Kölner MC	572	Ø 23,83	0: 18

#### Bester Mannschaftsdurchgang:

BGS Hardenberg 123 (Ø 20,50) in der 3. Runde

#### Beste Einzelrunde:

Roland Klarenbeek (KGC Mönchengladbach)  
André Müller (BGS Hardenberg) 18

#### Bester Spieler:

Walter Erlbruch (BGS Hardenberg) 81 Ø 20,25

### HERREN-BUNDESLIGA-NORD (Abt. 2)

#### 10. Spieltag am 31.05.1992 in Köln-Ehrenfeld

1. BGS Hardenberg	530	Ø 22,08	18: 0
2. MGC Brechten	531	Ø 22,13	16: 2
3. KGC Mönchengladbach	532	Ø 22,17	14: 4
4. Tempelhofer MV	543	Ø 22,63	11: 7
MGC Göttingen I	543	Ø 22,63	11: 7
6. Niendorfer MC	549	Ø 22,88	8: 10
7. BGV Kieler Förde	567	Ø 23,63	5: 13
MC 62 Lüdenscheid	567	Ø 23,63	5: 13
9. Kölner MC	568	Ø 23,67	2: 16
10. MGC Göttingen II	582	Ø 24,25	0: 18

#### Bester Mannschaftsdurchgang:

BGS Hardenberg 123 (Ø 20,50) in der 4. Runde

#### Beste Einzelrunde:

Walter Erlbruch, Konrad Jahr, Andreas Kelch,  
Bruno Koch, Jochen Meretz, Stefan Müller,  
Michael Neuland, Jochen Sturm jeweils 19

#### Bester Spieler:

Walter Erlbruch (BGS Hardenberg) 80 Ø 20,00

**Endstand nach 10 Spieltagen:**

1. BGS Hardenberg	5134	Ø 21,94	164 : 16
2. MGC Brechten	5141	Ø 21,97	153 : 27
3. Tempelhofer MV	5263	Ø 22,49	125 : 55
4. MGC Göttingen I	5291	Ø 22,61	116 : 64
5. KGC Mönchengladbach	5349	Ø 22,86	99 : 81
6. Niendorfer MC	5363	Ø 22,92	91 : 89
7. BGC Kieler Förde	5445	Ø 23,27	68 : 112
8. MC 62 Lüdenscheid	5519	Ø 23,59	41 : 139
9. MGC Göttingen II	5527	Ø 23,62	37 : 143
10. Kölner MC	5791	Ø 24,75	6 : 174

**HERREN-BUNDESLIGA-SÜD (Abt. 2)****8. Spieltag am 30.05.1992 in Wetzlar**

1. MGC Süßen	505	Ø 21,04	18 : 0
2. MGC Bamberg	508	Ø 21,17	16 : 2
3. MC Ilvesheim	510	Ø 21,25	14 : 4
4. MGC Wetzlar	521	Ø 21,71	12 : 6
5. MGC Schwaikheim	524	Ø 21,83	10 : 8
6. MGC Ludwigshafen	527	Ø 21,96	8 : 10
7. BGC Frankenthal	529	Ø 22,04	6 : 12
8. MGC Feldmoching	536	Ø 22,33	4 : 14
9. MGC Besigheim	546	Ø 22,75	2 : 16
10. BGC Villingen	559	Ø 23,39	0 : 18

**Bester Mannschaftsdurchgang:**

MGC Süßen 118 (Ø19,67) in der 4. Runde

**Beste Einzelrunde:**Manfred Benz, Uwe Deutermann, Zvonimir Jankovic,  
Michael Scholz, Dietmar Stolz jeweils 18**Bester Spieler:**

Dietmar Stolz (MGC Süßen) 78 Ø 19,50

**Tabellenstand nach 8 Spieltagen:**

1. MGC Süßen	4110	Ø 22,10	126 : 18
2. MGC Bamberg	4130	Ø 22,20	122 : 22
3. MGC Schwaikheim	4192	Ø 22,54	106 : 38
4. MGC Ludwigshafen	4236	Ø 22,77	89 : 53
5. MGC Besigheim	4276	Ø 22,99	72 : 72
6. MGC Wetzlar	4347	Ø 23,37	60 : 84
7. BGC Frankenthal	4371	Ø 23,50	47 : 97
8. MC Ilvesheim	4354	Ø 23,41	45 : 99
9. MGC Feldmoching	4384	Ø 23,57	42 : 102
10. BGC Villingen	4523	Ø 24,32	9 : 135

**Herren-Regionalliga-Süd****Abschlußtafel:**

1. MC Neuwied	5204	Ø 24,09	113 : 31
2. MGC Remseck I	5267	Ø 24,38	104 : 40
3. MC Schriesheim	5273	Ø 24,41	104 : 40
4. PSV Pirmasens	5287	Ø 24,48	102 : 42
5. MGC Süßen II	5370	Ø 24,86	73 : 71
6. MGC Schwaikheim II	5433	Ø 25,15	60 : 84
7. MGC Ravensburg	5515	Ø 25,53	46 : 98
8. MBC Wiesloch	5485	Ø 25,39	34 : 110
9. MGC Metzingen II	5695	Ø 26,37	24 : 132

**Deutsche Rangliste****Kategorie Damen**

(Stand: 17.05.1992)

Name	Verein	RL-Wert	M.*
1 H. Listander	1. MGV Spandau	0,374	340
2 G. Rahmlow	MGC Iserbrook	0,786	360
3 K. Schlapp	MGC Wetzlar	0,869	260
4 A. Szablikowski	MGC Mainz	0,891	430
5 P. Baumgartner	MGC Mainz	1,334	440
6 B. Nygaard	MGC Göttingen	1,386	260
7 A. Morgenstern	BGS Hardenberg	1,592	260
8 A. Kobisch	MGC Mainz	1,609	360
9 B. Stump	MGC Süßen	1,637	340
10 A. Heider	BGS Hardenberg	1,647	340
11 S. v. d. Knesebeck	MGC Göttingen	1,732	260
12 S. Schulze	MGC Göttingen	1,819	340
13 S. Hammerschmidt	MGC Schwaikh.	1,847	340
14 H. Duzella	MGC Herscheid	1,922	260
15 C. Staack	MGC Wetzlar	1,992	340
16 E. Rath	MC Neuwied	2,064	230
17 S. Beck	MC Schriesheim	2,097	340
18 F. Eilts	BGC B. Gladbach	2,167	180
19 A. Wölbern	MGC Göttingen	2,316	160
20 A. Schroeder	BGS Hardenberg	2,393	340

\*) Multiplikator

Anmerkung des Bundestrainers:

„A-Kader geschlossen vorn“.

**Betrifft: Öffentlichkeitsarbeit**

Auch so kann jeder Verein ein bißchen für das Bahngolf-Image tun:

Zeigen Sie der Öffentlichkeit und den vielen Millionen Freizeitspielern, daß Bahngolf eben nicht nur ein Freizeitspiel ist, sondern auch ein anerkannter, ernstzunehmender Sport!

**Dokumentieren** Sie diese Tatsachen durch Anbringen des offiziellen DBV-Emblems auf Ihrem Heimplatz: (Siehe Abbildung).

Die Plakette ist grün mit weißer Schrift und hat eine Größe von 200 x 330 mm. Bezug direkt über die:

DBV-Geschäftsstelle  
Gärtnerstraße 44 · W-2083 Halstenbek.

Preis DM 100,- zzgl. MwSt. und Versandkosten.



## Wer liefert was?

### Grundsätzliches zum Thema Erfolg.

Mit Ihrem Telefon effektiv und schnell arbeiten - dabei hilft Ihnen "Wer liefert was?", das auflagenstärkste Industrienachschlagewerk für Deutschland, Österreich und Schweiz.

Neue Kontakte zu mehr als 118.000 Hersteller- und Dienstleistungsfirmen bietet Ihnen die aktuelle Ausgabe 1992. Und zwar in Buchform (5 Bände), auf CD-ROM (mit halbjährlichen Updates), über Btx oder Online.

"Wer liefert was?" GmbH  
Bezugsquellennachweis  
für den Einkauf  
Normannenweg 18-20  
W-2000 Hamburg 26  
Telefon (040) 25 15 08-0  
Telefax (040) 25 15 08-38  
Telex 2 173 886  
Btx \*307 11 031#

"Wer liefert was?"  
Bezugsquellennachweis  
für den Einkauf Ges.m.b.H.  
Dannebergplatz 16  
A-1030 Wien  
Telefon (0222) 712 10 74  
Telefax (0222) 713 89 48

"Wer liefert was"-Verlags AG  
Bezugsquellennachweis  
für den Einkauf  
Blegistrasse 15  
CH-6340 Baar-Walterswil  
Telefon (042) 32 34 38  
Telefax (042) 32 34 30

### IBGV-Aktuell

Auszüge aus der Sitzung des IBGV-Präsidiums am 28. 2. - 1. 3. 1992, sowie der Sitzung der Technischen Kommission (TK) des IBGV vom Januar 1992:

#### — Beschlüsse der TK

Das Protokoll der TK-Sitzung ist den Nationalverbänden bereits zugegangen. Es wird darauf hingewiesen, daß die im Protokoll aufgeführten Beschlüsse ab sofort in Kraft treten, da das IBGV-Präsidium das Protokoll und damit alle TK-Beschlüsse genehmigt hat.

#### — Neues Mitglied

Das IBGV-Präsidium hat beschlossen, die Sektion Bahngolf des Golfverbandes von Lettland als Mitglied mit dem Observer-Status aufzunehmen. Wir begrüßen das neue Mitglied LETTLAND herzlich und wünschen viel sportlichen Erfolg. Die anderen Mitgliedsnationen werden um alle Hilfen für das neue Mitglied gebeten. Hier die Adresse:

LATVIAN GOLF FEDERATION  
Minigolf Section,  
1 Parka Street,  
LAT-229050 Sigulda,  
Republic of Latvia

#### — IBGV-Handbuch

Das IBGV-Handbuch wird neu aufgelegt. Die aktualisierte Fassung, mit allen derzeit beschlossenen Satzungs- und Regeländerungen, steht ca. Ende Mai 1992 zur Verfügung. Bestellungen können an den IBGV-Sportwart, Loe Moik, gerichtet werden. Der Preis beträgt CHF 20,- pro Stück zuzüglich Versandkosten.

#### — Mitgliedschaft bei der AGFIS/ GAISF

Nach ausführlicher Diskussion von Fragen zur angestrebten Mitgliedschaft bei der AGFIS, verständigten sich das Präsidium darauf, das Streben nach der Aufnahme als Mitglied bei der AGFIS mit geringstmöglichen Kosten fortzusetzen. Der nächsten Delegiertenversammlung wird Bericht erstattet und eine Beschlußvorlage erstellt, nach der die mit dem Bestreben der Aufnahme verbundenen Kosten durch die DV zu genehmigen sind.

— **Mitgliedschaft bei der IWGA/  
World Games 1993**

Die International World Games Association (IWGA) hat dem IBGV unter Hinweis auf seine neue Satzung die ordentliche Mitgliedschaft aberkannt. Der IBGV hat hiergegen interveniert mit seinem Schreiben vom 18. 11. 91, das bis heute unbeantwortet (!) geblieben ist.

Der IWGA wird unter Anmahnung dieser ausstehenden Antwort mitgeteilt, daß der IBGV deswegen **nicht** an den World Games 1993 teilnehmen wird. Außerdem werden Präsident und Generalsekretär abklären, welches finanzielle Prozeßrisiko mit einer Eingabe auf Klage der IWGA-Mitgliedschaft beim „Court of Arbitration for Sport“ (CAS) verbunden ist.

— **Internationale IBGV-Veranstaltungen**

Durch die Nichtteilnahme an den World Games 1993 war es notwendig, für die allgemeinen Klassen eine Alternative für 1993 zu finden. Dankenswerterweise hat der schwedische Verband sich angeboten, sowohl Nationen-Cup als auch eine Weltmeisterschaft 1993 auszurichten. Unter Berücksichtigung weiterer Beschlüsse, sind somit folgende neue Termine vorzumerken:

Europa-Cup 1992

**verlegt** auf 2. Oktober-Wochenende!

Nationen-Cup 1993

Pfingsten in Göteborg-Askim/  
Schweden

Weltmeisterschaften:

19. - 21. 3. 93 in Göteborg-Askim/  
Schweden

Senioren-EM 1993

**noch kein Ausrichter!**

Europa-Cup 1993

30. 9. - 2. 10. 93 voraussichtlich in  
Basel/CH

Europameisterschaften 1994

am 1. oder 2. Oktober-Wochenende!

Senioren-EM 1994

in La-Chaux-des-Fonds/CH

Europa-Cup 1994

am 4. August-Wochenende

— **Nationenübergreifende Vereinswechsel**

Bezüglich der Problematik mit nationenübergreifenden Vereinswechseln und damit gegebenenfalls verbundenen Sperren in den beteiligten Nationen, wird der IBGV-Sportwart die Bestimmungen der Nationalverbände über Wechselfristen und Sperren anfordern und zur nächsten Präsidiumssitzung eine Beschlußlage vorlegen.



**SPORT-BILLY®**

© SPORT-BILLY PRODUCTIONS

## **PRO GOLF GERMANY** informiert:

Für den Turniereinsatz empfehlen wir:

### **Original Pro Golf THERMO BAG**

Verlangen Sie nicht irgendeine Balltasche, sondern das Original von PRO GOLF. Jetzt zum **Aktionspreis** von **DM 35,-**. Dieses Angebot ist gültig bis 31. Mai 1992, denn PRO GOLF GERMANY tut was für seine Kunden.

**Warnung des Herstellers:** Für das Original Pro Golf THERMO BAG wurden nur beste Materialien verwendet. Der Qualität wurde vor kommerziellen Überlegungen der Vorzug gegeben.

**PRO GOLF - W. Maier, Fallgrabenstr. 13, D-8233 Anger 2**

## **International Minigolffederation Council / Präsidium**

### **President**

Erich Grübel

Post-Office-Box 437

CH-8302 Kloten

### **Vicepresident (Treasurer)**

Klaus Engels

Dörrenberg 108

D-5630 Remscheid 11

### **Secretary general (until 1992-08)**

Heinz-Horst Meyer

Post-Office-Box 1213

W-2000 Schenefeld

### **Commissioner of Sport**

Leo Moik

Kleine Neugasse 15-19

A-1050 Wien

### **Medienmanager**

Kjell Henriksson

Post-Office-Box 44 32

S-144296 Kode

### **Commissioner for Youth**

Rosa Weyermann

Karl-Matthy-Str. 44

CH-2540 Grenchen

### **Honoury Members**

Rudolf Klempt-Gießing

Bachstraße 15

W-4930 Detmold

Gerhard Snaga

Kapellenweg 15

W-5043 Apebern

## **Terminänderung**

Betrifft:

### **Goldenen Sonntagsturnier**

Ich möchte Ihnen hiermit bekanntgeben, das das GS-Turnier nicht wie bisher bekannt am 5. + 6. 9. stattfindet, sondern auf den 12. + 13. September verlegt ist.

*H.-W. Potthast*

*(BGSV Bad Pyrmont)*

*Leben mit Sport!*  
... im Verein am schönsten.

**Handbuch KörperManagement  
Mit der individuellen Strategie gegen die beruflichen Belastungen**

Sport hat in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert. Trotzdem entfaltet er bei vielen Personen seine Faszination eher beim passiven Zuschauen als beim aktiven Betreiben. Das Argument, wegen hoher beruflicher Beanspruchung keine Zeit für körperliche Aktivitäten aufbringen zu können, ist eine der meist genannten Ausreden. Auf den ersten Blick klingt diese Argumentation sogar verständlich, denn anfänglich hinterläßt Bewegungsmangel keine sichtbaren Spuren, so daß die kostbare Zeit in den Augen der Betroffenen sinnvoller genutzt werden kann. Auch erste körperliche Warnsignale finden keine Beachtung, werden verdrängt oder mit Medikamenten bekämpft. Denn der Mensch von heute kämpft ständig gegen den alltäglichen Straß und die einseitigen beruflichen Belastungen.

Der Körper wird sträflich vernachlässigt, der Geist überbeansprucht, die Seele entfaltet sich nur schwerlich. Die Harmonie von Körper, Geist und Seele gerät aus der Balance. Eine fatale Situation! Deshalb Grund genug, schnellstens Abhilfe zu schaffen, bevor die Leistungsfähigkeit sinkt, die Ermüdung zunimmt und Erschöpfungszustände auftreten.

Die Autoren — Dr. Bernd Gimbel und Edwin Kalkbrenner — stellen in dieser Publikation eine Strategie zur Kompensation der einseitigen beruflichen Belastungen vor, die seit einigen Jahren mit vielen bedeutenden Unternehmen erfolgreich praktiziert wird. So beinhaltet das erste Kapitel eine kritische Betrachtung der momentanen Situation beruflich stark engagierter Zielgruppen sowie spezielle Tests, die eine persönliche

**PRO GOLF GERMANY** informiert:

Gönnen Sie Ihren Bällen doch einmal etwas besonderes, gönnen Sie Ihren Bällen eine bequeme Lagerung im **Original Pro Golf BALL CONTAINER**

Jeder Ball wird einzeln in Schaumstoff gelagert, Probleme mit aggressiv reagierenden Ballacken können somit nicht auftreten. Der Ball Container ist 'federleicht', - er bringt nur 1300 g auf die Waage. Erhältlich in den Farben: dunkelblau, schwarz, signalgrün, rot.

Ihre Bälle werden es Ihnen danken, denn:

Wir wissen, wie der Hase läuft, denn:

Nur im qualifizierten Fachhandel oder direkt bei:

**PRO GOLF - W. Maier, Fallgrabenstr. 13, D-8233 Anger 2**

Bestandsaufnahme ermöglichen. Zum Aufbau einer bewußten Strategie werden als theoretischer Hintergrund im zweiten Kapitel wichtige biologische, sportmedizinische und trainingswissenschaftliche Grundlagen der körperlichen Leistungsfähigkeit dargestellt. Über 200 Fotos und 100 Abbildungen geben nützliche Handlungsanweisungen zur Planung und Durchführung des Körpertrainings.

Dieses Buch richtet sich an gesundheitsbewußte Manager, aber auch an Übungsleiter, Sportlehrer, Physiotherapeuten, Krankengymnasten,

Trainer, Sportärzte sowie an die Personen, die an der Gesunderhaltung ihres Körpers interessiert sind.

**Handbuch KörperManagement  
Mit der individuellen Strategie gegen die beruflichen Belastungen**

Bernd Gimbel, Edwin Kalkbrenner  
1. Auflage 1992, 392 Seiten, DIN A5, Hardcover, DM 148,- inkl. MwSt., zzgl. Vertriebskosten.

B. Behr's Verlag GmbH & Co.,  
Averhoffstraße 10,  
2000 Hamburg 76,  
Telefon 040/22 70 08-18/19,  
Telefax 040/220 10 91,  
Telex 2 150 12 behrs d.

**MINIGOLF-BAU BERNAU**

*Spezialisten für Minigolf-Bahnen in Massivbauweise stehen hinter diesem Namen. Zahlreiche Anlagen für Auftraggeber aus dem Kommunalbereich, der Fremdenverkehrs- und Privatwirtschaft, sowie Vereinen und Verbänden im In- und Ausland geben Zeugnis über exakte und dauerhafte Ausführung.*

**Minigolf-Bau Bernau, Kraimoos 12, 8214 Bernau**

**DIAMANTSCHLIFF**

heißt die Zauberformel. Dieses von uns erprobte Schleifverfahren läßt alte Bahnen wieder in neuem Glanz erscheinen. Farbschichten, Spachtelungen, Beläge schleifen wir problemlos.

Besitzer von alten, rauen und unebenen Bahnen können aufatmen.

Rufen Sie uns einfach an, Telefon **Christian Kaufmann 0 80 51/77 77**

## Breitensport

### Jedermannturnier des Niendorfer MC (Hamburg) am 28. Mai 1992

Unter dem Motto: „20 Jahre Vereins-eigene Miniaturgolfanlage Burgunderweg“, rief der NMC am „Vater-tag“ seine Gäste wieder zum alljährlichen Publikumsturnier auf.

Eigentlich sollte das Turnier am „richtigen“ Jubiläumstag, dem 1. Mai, stattfinden, aber auf Grund eines Bundesliga-Spieltages am 3. Mai 1992, wurde das Turnier verschoben.

Und, wir waren sehr sehr dankbar. Goß es am 1. Mai 1992 noch in Strömen, hatten wir am 28. Mai strahlenden Sonnenschein und beste Laune um das Turnier zu starten. Die große Frage, die wir uns stellten war dann meist: „Schaffen wir einen neuen Teilnehmerrekord, der am 1. Mai 1990 mit 201 Startern erzielt wurde?“ Anfangs sah es fast so aus, denn nach ca. 45 Minuten hatten wir bereits 48 Starter auf der Anlage. Dann kam aber die große Leere an Neuanmeldungen, so daß wir am Ende der Vorrunden eine Teilnehmerzahl von 173 Startern zu verzeichnen hatten, wovon 50 Starter (Mehrfachstarts waren erlaubt) die Finalrunde erreichten, von denen jeder eine Urkunde, ab Platz 4 eine Medaille und einen Sachpreis erhielten.

Um ca. 17.00 Uhr gab es die Siegerehrung der Kinder, von denen jeder noch anwesende einen Preis erhielt. Ab ca. 17.30 Uhr startete die Finalrunde.

Erstmals gab es für alle 3 Erstplatzierten jeder Kategorie einen Pokal die mir von den SF Jörg und Heidi Behrens, Willy und Hannelore Andresen, sowie von der Firma Golf Shop Nor-



Viele schöne Sachpreise gab es zu gewinnen

bert Ruff zur Verfügung gestellt wurden. Außerdem gab es für den jüngsten Teilnehmer, Matthias Hagedorn (3 Jahre) sowie für den ältesten Teilnehmer, Hermann Heinrichs (71 Jahre) einen Sonderpokal.

Auf Grund unseres Anlagenjubiläums gab es in diesem Jahr für alle Teilnehmer zwei Teilnehmerpreise, die wie folgt verteilt wurden: Bei der Anmeldung gab es für jeden Erwachsenen eine Arobic-Kassette, die die Firma Record Partner zur Verfügung stellte und für die Kinder/Jugendliche wahlweise eine Frisbee-Scheibe oder eine Tüte Luftballons. Auf diesen Teilnehmergeschenken verbarg sich eine Nummer die dann gegen einen weiteren Sachpreis eingetauscht werden konnte (die Teilnehmer behielten dann beide Preise). Dieses fand bei allen großes Gefallen und man hörte schon das ein oder andere mal die Bemerkung: „Eigentlich brauche ich ja gar nicht mehr zu starten, soviel habe ich schon gewonnen.“

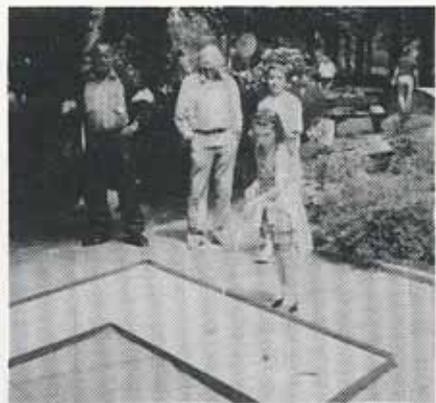
Wie immer wurde auch wieder gegrillt und reichlich Kuchen verzehrt, den die NMC-Hobby-Bäcker wieder reichlich zur Verfügung stellten, an dieser Stelle ein Dank an alle Kuchen-spender.

Weitere Aktionen waren:

Eine von Peter Kröger (1. Vorsitzender des NMC) organisierte Tombola, deren Reinerlöß von DM 380,00 der Aktion Kinderparadies für den Kinderspielplatz in Hamburg-Niendorf, Ordulfstraße zu Gute kam.

Außerdem bekam der 100. und der 150. Teilnehmer eine Monatskarte für die Anlage des NMC für den Monat Juni 1992.

Mit Spannung wurde dann am Ende der Siegerehrung die Endverlosung unter allen Startern erwartet. Alle Starter füllten pro Start eine Anmeldekarte aus, die in einem großen Karton landete. Hieraus wurden dann 20 schöne Preise unter allen anwesenden Teilnehmern gezogen, der 1. Preis war dann eine Monatskarte für den Juni 1992, sowie ein Bahngolf-Starterset bestehend aus Schläger, Schlägergummi, Bällen und einer kleinen Tasche.



Teilnehmer des Jedermannturniers 1992

Nach der Verlosung hieß es „nur“ noch antreten zum säubern. Um ca. 21.30 Uhr traten dann die letzten anwesenden Helfer ihren Heimweg an.

Es war wieder eine gelungene Veranstaltung, die Spaß gemacht hat und ohne die vielen Sachspenden der folgenden Firmen nicht möglich gewesen wäre. Wir danken an dieser Stelle folgenden Firmen:

**Albingia Versicherung General-agentur H.-D. Ridder - Ballneuheiten-Service Rudolf Mährle - Bavaria St. Pauli Brauerei - Citybank Zweigstelle Osterstraße - Fielmann GmbH & Co - Golf Shop Norbert Ruff - Hamburger Sparkasse Zweigstelle Tibarg - HEW - Iduna/Nova Versicherung - Kaufmännische Krankenkasse - Low Budget Tours - Record Partner - Sport Struve.**

Außerdem möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Helfern des Niendorfer MC für die tatkräftige Unterstützung bedanken.

Last, but not least, möchte ich noch die Sieger der einzelnen Kategorien nennen:

Kinder	Alexandra Hansel
Jugend B männl.	Nils Tamaschke
Jugend B weibl.	Martha Konrad
Jugend A	Lars Albrecht
Herren B	Andreas Ahlf
Herren A	Reiner Hellerich
Damen B	Petra Kliem
Damen A	Astrid Emmrich

A-Wertung:

Eigene Schläger und Bälle sind erlaubt.

B-Wertung:

Schläger und Bälle werden gestellt.

*Britta Heinrichs*

**Sperre für den Spieler  
Jochen Fischer  
mit Ausschluß aus dem Verein**

Dem Spieler **Jochen Fischer** vom 1. MGC Metzingen wird eine **6 monatige Sperre** auferlegt. Außerdem wird er wegen vereinschädigendem Verhalten in wiederholtem Falle aus dem Verein ausgeschlossen und ihm ein Platzverbot innerhalb und außerhalb des Golfplatzes Metzingen ausgesprochen. (Beschluß des Ausschusses vom 28. 05. 92).

Die Sperre beginnt mit dem 28. 05. 92 und wird an den WBV und DBV weitergeleitet.

Nachdem bereits Abmahnungen erfolgt sind, ist der Ausschluß aus dem Verein und die auferlegte Sperre eine unumgängliche Folge.

*1. Miniaturgolfclub Metzingen*

**Sperre des Spielers Bernd Roller**

Der Spieler **Bernd Roller** vom 1. MGC Metzingen wird für den Zeitraum vom 25. 05. 92 bis 25. 11. 92 gesperrt.

Die Sperre wird an den WBV und DBV weitergeleitet.

*1. Miniaturgolfclub Metzingen*

**Leben  
mit Sport  
ist...**



**SPORT-BILLY**  
© DBV/SB 1992

**... ein junges  
Herz behalten**

Zum Ausschneiden und überkleben im neuen DBV-Handbuch



**DBV-Handbuch 2.5.1 (7) Sonderbestimmungen Abt. 1, Seite 99 - 100**

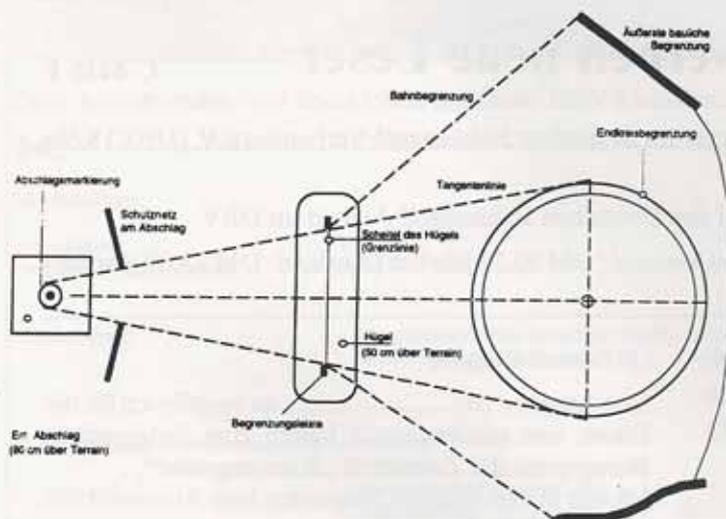
- (7.1) Als Bahnbegrenzung gilt:
  - (7.1.1) Die Hindernisbegrenzungsplatten werden auf dem Hügel in Richtung der Tangenten vom Abschlagkreis und Zielkreis gesetzt.
  - (7.1.2) Als Spielbegrenzung gilt:
    - der Scheitel des Hügels (Grenzlinie)
    - die direkte Verbindungslinie von den Latten zu jeweils äußersten Zielkreisschutzeinrichtung
    - die Schutzeinrichtungen sind Schutznetz, Zaun, Mauer usw.
- (7.2) Der Ball darf am Abschlag und an jedem Punkt des Spielfeldes – ausgenommen im Endkreis – beliebig erhöht werden.
- (7.3) Das Hindernis gilt als überwunden, wenn der Ball den Scheitel des Hindernisses zwischen zwei durch Leisten markierten Punkten passiert hat. (Bei älteren Bauarten Stangen). Die Leisten sollen ca. 10 - 12 cm breit und ca. 2 m hoch sein. Die beiden Markierungen liegen auf dem Hügel (Scheitel des Hindernisses) und zwar so, daß die beiden Außentangenten an Endkreis und Abschlagkreis (30 cm Durchmesser) diese Punkte schneiden. Die Breite des Durchlasses im Schutznetz vor dem Abschlag wird durch diese beiden Tangenten bestimmt. Der Durchlaß im Schutznetz ist nach oben und nach unten nicht zu begrenzen.
- (7.4) Der Ball ist nach Überwindung des Hindernisses innerhalb des Spielfeldes (makierte Linien von der Innenkante der Hindernisplatte bis zur äußersten Grenze der Schutzeinrichtung) von dort weiterzuspielen, wo er zur Ruhe kommt.
- (7.5) Verläßt der Ball nach korrekter Überwindung der Grenzlinie das Spielfeld (auch vorübergehend) ist er dort einzusetzen und von dort weiterzuspielen, wo er das Spielfeld verlassen hat. Im Bereich der Schutzeinrichtungen ist der Ball bis zu 30 cm abzulegen.
- (7.6) Für Bahn 7 gelten auch die Bestimmungen 2.3.1 (1), 2.3.1 (2), 2.3.1 (4) und 2.3.1 (5).
- (7.7) Wenn an der Bahn 7 Verzögerungen auftreten, die den zeitgerechten Turnierablauf gefährden, kann der Oberschiedsrichter folgende Ausnahmen von 2.4.6 anordnen: Alle Spieler einer Spielgruppe bringen den Ball zunächst nacheinander über die Grenzlinie. Ein Schiedsrichter oder Bahnrichter markiert die Lage der Bälle, sobald sie zur Ruhe gekommen sind, und stellt sie sicher. Danach beendet zunächst derjenige sein Spiel, dessen Ball dem Ziel am nächsten lag. Die weitere Spielreihenfolge ergibt sich sinngemäß. Der Schiedsrichter oder Bahnrichter legt den für den jeweiligen Spieler sichergestellten Ball für das Weiterspiel zurecht.  
**Anmerkung: Der Ball ist innerhalb des neu definierten Spielfeldes immer von dort weiterzuspielen, wo er liegen bleibt. Vorliegen in den Zielkreis unter Anrechnung eines Zusatzpunktes ist nicht mehr möglich.**

**DBV-Handbuch 2.4.2 (2) Internationale Spielregeln, Seite 94**

- (2) Ein Ball, der beim Bespielen einer Bahn so stark beschädigt wird, daß er nach Ansicht eines Schiedsrichtermittgliedes nicht ordnungsgemäß weitergespielt werden kann, oder der an einer Bahn verloren geht (und nicht innerhalb von 5 Minuten gefunden wird), wird durch einen anderen Ball ersetzt. Der neue Schlag ist vom letzten Ruhepunkt des vermißten bzw. beschädigten Balles auszuführen.  
Im Klartext heißt dies: Es wird in den genannten Fällen kein Zusatzpunkt mehr angerechnet.

**DBV-Handbuch 2.3.2 SAG Normbestimmungen, Seite 66**

- Ändern Ä 85 8. Wippe mit ... entfällt, dafür 8. „Schr ...
- 8. „Schräger Kreis mit V-Hindernis“
- 9. Rohrhügel mit feststellbaren seitlichen Absperrklappen (Abt. 2)  
Rohrdurchmesser: Mindestmaß 50 mm  
empfohlenes Maximalmaß 60 mm
- 2. Anlagen entsprechen in der Auswahl der Bahnen den Richtlinien des IBGV, wenn alle Bahnen Normmaße aufweisen und darüber hinaus 12 Bahnen die Normbestimmungen erfüllen. Nur diese Anlagen dürften im sportlichen Sprachgebrauch „Miniaturgolfanlagen“ genannt werden.  
Im Klartext heißt dies: Es sind auf jeder Anlage 6 frei gestaltete Hindernisse möglich.



Zu Bahn 7, Abt. 1

## Altersgrenze?

### Altergrenze für Funktionäre

Das Thema hat keinen aktuellen personalen Bezug, aber aktuell ist es immer. Es scheint sogar aktueller denn je zu sein: Soll es für ehrenamtliche Mitarbeiter im Sport eine Altersgrenze geben?

Dies ist ein Thema, das ganz sicher nicht nur in die Tabuzone des Sports, sondern auch – beispielsweise und besonders – in die der Politik, fällt. Es wird zu allerletzt aber von jenen diskutiert, die selbst zu den Betroffenen zählen. gehört eigentlich Courage dazu, es aufzugreifen? Ist es verpönt, das Thema aus der Sicht eines Jüngeren anzudiskutieren, der noch wenig mit dem Problem des Älterwerdens zu tun hat?

Es ist gewiß schwer, diesem Thema gerecht zu werden. Die Geschichte vom Siebzigjährigen, der den Elan eines Dreißigjährigen hat, ist so wahr wie die vom Zwanzigjährigen, dessen Senilität bereits unübersehbar ist. Und sicher ist auch dies: Jeder muß sich ganz individuell entscheiden, wann er den Zeitpunkt für den Rücktritt gekommen sieht. Und doch muß befürchtet werden, daß viele Funktionäre, auch im Sport, auch in der Politik, das Problem des Rücktritts so lange verdrängen, bis es für sie dieses Problem überhaupt nicht mehr gibt.

Wie alt muß mancher von ihnen erst werden, um Weisheit zu erlangen, daß jeder selbst dafür verantwortlich ist, ob es ein würdiger oder vom Umfeld herbeigesehnter Abschied wird?

Wir dürfen es uns nicht zu einfach machen. Die Schablone, daß das Erreichen eines bestimmten Alters automatisch den Rücktritt bestimmen muß, diese Schablone ist dennoch zu banal. Sie würde dem nicht gerecht, was gerade viele ältere Mitarbeiter an großartigen Leistungen täglich im Ehrenamt erbringen. Es ist stets die psychische und physische Verfassung, die den Ausschlag für die Dauer des Ehrenamts gibt. Aber wer will da werten und richten?

Wenn jedoch dann Alter und Vielämterei zusammentreffen, dann wird es ganz besonders problematisch. Vielleicht machen wir es uns aber auch in dieser Bewertung zu einfach. Sind es letztlich nicht gerade die aus dem Berufsleben ausgeschiedenen Mitarbeiter, bei denen wir jedes Maß an freier Zeit voraussetzen, das geradezu geeignet ist, mit Ehrenämtern ausgefüllt zu werden? Und sind wir es nicht, die dann, wenn wir diese Mitarbeiter in alle möglichen Ämter gewählt haben, damit beginnen, sie zu demontieren? Gewiß, manche merken nicht einmal mehr die Demontage.

Man darf es freilich auch nicht zynisch sehen. Es fällt vielen Menschen schwer, die ihr Leben für Aufgaben im

Damit der  
Sport für Alle

Übungsleiter

hat:



Glücksspirale.

*Glücksspirale: ... was damit alles glückt!*

Verein, im Verband geopfert haben, wenn sie von heute auf morgen dieses Ehrenamt entbehren sollen. Ein wichtiger Abschnitt wäre schon erreicht, wenn aus der Fülle der Ehrenämter ein einziges gemacht würde. Dies wäre sicher ein Schritt in die richtige Richtung und gewiß auch eine Reduzierung auf das Machbare. Denn das Alter fordert unweigerlich seinen Tribut.

Die Frage muß wohl unbeantwortet bleiben, ob es eine Altersbegrenzung geben soll. Pauschal kann man sie weder bejahen noch verneinen. Es bleibt der Selbsteinschätzung des einzelnen überlassen, was er sich im Alter noch zutraut. Darum kann eigentlich jedem nur gewünscht werden, daß er im Alter eine guten Freund hat, der den Mut besitzt, ihm zu sagen, wann der Zeitpunkt gekommen ist, sich vom Ehrenamt zurückzuziehen, damit dies in Ehre geschieht.

Hans-Peter Schössler

Sport  
schützt  
Umwelt



# Abonnenten werben neue Leser

C 4426 F

Der „**Bahnengolfer**“ ist das offizielle Mitteilungsorgan des Deutschen Bahnengolf-Verbandes e.V. (DBV) Köln (ISSN 0178-2436)

– Spitzenverband im Deutschen Sport-Bund – und der Deutschen Bahnengolf-Jugend im DBV

Erscheinungsweise: 6 x jährlich, Preis incl. MwSt. und Versand: DM 20,33 jährlich (Ausland: DM 23,00 jährlich)

Unser **Dankeschön** für die Vermittlung eines neuen Abonnenten ist: „**Das große Bahnengolf-Buch**“ von Matthias Kaiser. Machen Sie mit bei dieser Aktion! Es ist leichter als Sie denken!

## Gutschein

Ich, bzw. mein Verein ist Abonnent des „**Bahnengolfer**“. Nebenstehenden neuen Abonnenten habe ich geworben. Er wohnt nicht mit mir im gleichen Haushalt und war in den letzten 12 Monaten kein Abonnent Ihrer Zeitschrift.

Senden Sie mir nach Überprüfung und Anlauf des Abonnements die Prämie zu. Der Prämienwert wird von mir erstattet, wenn die vereinbarte Abonnementsdauer von mindestens 2 Jahren nicht erfüllt wird.

Name

Vorname

Straße

Ort

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte einsenden an:

„**Bahnengolfer**“  
c/o Heinz-Horst Meyer  
Postfach 1213  
W-2000 Schenefeld

## Bestell-Coupon \*

Von Ausgabe Nr. \_\_\_\_/\_\_\_\_ an bestelle ich für die Dauer von mindestens 2 Jahren zum festgesetzten Bezugspreis die Zeitschrift „**Bahnengolfer**“.  
Ich war in den letzten 12 Monaten kein Abonnent des „**Bahnengolfer**“.

Mir ist bekannt, daß ich diesen Auftrag innerhalb von 8 Tagen ohne Verpflichtung widerrufen kann.

Ich bestelle zunächst ein kostenloses Probeexemplar \* \* Zutreffendes bitte ankreuzen

Name

Vorname

Straße

Ort

Ort, Datum

Unterschrift  
(Bei Minderjährigen auch Unterschriften der gesetzlichen Vertreter)

## Bankeinzugsermächtigung

Ich bin damit einverstanden, daß die Bezugsgebühren für mein Abonnement **jährlich** von meinem Konto eingezogen werden.

Konto-Nr.

Bankverbindung

Bankleitzahl

Ort, Datum

Unterschrift (Ist der neue Abonnent nicht mit dem Kontoinhaber identisch, bitte den Kontoinhaber unterschreiben lassen).

## Adressen-Service

Zum Ausschneiden und überkleben im neuen DBV-Handbuch



### DBV-Präsidium

Vizepräsident (Fachbereich Spitzensport) N.N.B.

Pressereferent Christian Schneider, Bülstringer Str.66, c/o Bielecke  
O-3240 Hardersleben; Tel.: O-HDL 24 66

### Berliner Bahnen-Golfsport-Verband e.V. (BBGV)

2. Vorsitzender Jochen Gross; Mühlenstr. 43a  
1000 Berlin 46; Tel.: 030/7742403

Lehrwart Thomas Dickmann; Rungiusstraße 54  
1000 Berlin 47; Tel.: 030/6231327

### Niedersächsischer Bahngolf-Verband e. V. (NBBV)

Offizielles Organ ZIELKREIS  
Redakteur Harald Jahrmärker; Schieblerstraße 1  
3100 Celle; Tel.: 05141/381134

### Saarländischer Bahngolf-Sportverband e.V. (SBaV)

2. Vorsitzender Stephan Munzinger, Gartenstraße 52  
6670 St. Ingbert; Tel.:

Abteilungsleiter Abt. 2 Winfried Dümmler, Vogelbacher Weg 1  
6650 Homburg; Tel.:

### DBV-Abteilungssportwarte

Sportwart Abt. 3 (Cobigolf) Michael Brandner, Tulpenweg 14a  
8939 Irsingen; Tel.: 07351/9006 (Mo. - Do.)

### Sportwarte Vollversammlung

Aktivensprecher Reinhard Neitzke, Grüner Weg 16  
5750 Menden 1; Tel.: 02373/60161

### Trainer

Medizin. Beauftragte Johanna Wagner, Kreuzstraße 14  
7700 Singen 19; Tel.: 07731/64365

### Hamburger Bahngolf Verband e.V. (HBV)

Sportwart Abt. 1 (komm.) Jörn Müller, Meiendorfer Straße 15  
2000 Hamburg 73; Tel.: 040/6792718

Referent für Öffentlichkeitsarbeit z. Zt. nicht besetzt

Referent für Breitensport z. Zt. nicht besetzt

BGC Dassel Südstraße 13 3354 Dassel; Tel.: 05564/1265

## Jugend Nationen-Cup

Nach Redaktionsschluß eingetroffen

### Jugend-Mannschaft (männlich)9

1. CH	1048	Ø 24,95
2. D	1049	Ø 24,98
3. A	1052	Ø 25,05
4. S	1067	Ø 25,40
5. CS	1076	Ø 25,62

### Jugend-Mannschaft (weiblich):

1. D	550	Ø 26,19
2. CH	577	Ø 27,48
3. S	603	Ø 28,71
4. CS	610	Ø 29,05

### Einzelwertung:

#### Jugend männlich (34):

1. H. Erlbruch	D	153	Ø 21,86
2. B. Svensson	S	160	Ø 22,86
3. D. Gutensohn	A	162	Ø 23,14

#### Jugend weiblich (16):

1. C. Heydt	D	176	Ø 25,14
2. S. Riehl	CH	182	Ø 26,00
3. T. Pscherer	D	183	Ø 26,14

*Herliche Grüße vom JNC 92  
sendet die dt. Jugend National-  
mannschaft.*

*Tim Grottel* *Carla*  
*Marie Bobbe* *Wicole*  
*Dice* *Hansi*  
*Lars* *ganyu*  
*Reinhard Linder* *Pscherer*  
*Foto: Milan Pek, Archiv*

*Hans* *Schäfer*

## Luxemburg

### Anschriften

M.G.C. Ro'de Le'w Letzebuerg  
c/o Claude Hermes  
103, avenue de la Faïencerie  
L-1511 Luxemburg

## Impressum

### Bahngolfer

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf-Verbandes (DBV), Köln (ISSN 0178-2436) – Spitzenverband im DSB – und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV.

### Herausgeber:

Deutscher Bahngolf-Verband,  
Postfach 12 13, 2000 Schenefeld

### Redaktion und Layout:

Britta Heinrichs  
Friedrich-Ebert-Straße 8  
2000 Hamburg 61, Tel. 0 40 / 58 73 30

### Anzeigenleiter und Abonnements:

Heinz-Horst Meyer,  
Gärtnerstraße 44, 2083-Halstenbek

### Satz:

Walter D. Köllner Fotosatz  
Hinschenfelder Straße 12  
2000 Hamburg 70

### Druck:

KDS Graphische Betriebe  
Trappentreustr. 1, 8000 München 2

### Erscheinungsweise:

Sechsmal jährlich

### Bezugspreis:

DM 20,33 jährlich incl. Porti und ges. Umsatzsteuer; jährlich im Voraus. Abonnementskündigungen nur mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres. Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe – auch gekürzt – ist erwünscht. Zwei Belegexemplare erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

### Bankverbindungen:

Für Abonnements:  
Postgiroamt Köln (BLZ 370 100 50)  
Kto.-Nr. 297001-501

### Für Anzeigen:

Stadtsparkasse Hameln  
(BLZ 254 500 01) Kto.-Nr. 3008166  
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Hamburg.

Bahngolfer (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription price for European foreigners is DM 23,- included porti for one year.

Wir trauern um unseren Sportkameraden

## Adam Löw

(1936 - 1992)

der, für uns alle plötzlich und unerwartet, am 11. Mai 1992 verstorben ist. Als Golfer der ersten Stunde war Adam Mitbegründer des MGC Jügesheim im Jahr 1965, dem er bis zu seinem Tode angehörte. Beim MGC Wetzlar, für den er in den letzten Jahren startete, hinterläßt Adam als Mensch und als Spieler eine schwer zu schließende Lücke. Alle, die ihn gekannt haben, werden ihn nicht vergessen.

**Die Mitglieder des MGC Jügesheim e.V., MGC Wetzlar e.V.**



## KOKO-bag-Koffer bieten die Lösung

z. B. Modell SU 306 für maximal 330 Bälle mit schonender Einzellagerung, sicher sortiert

und Modell SR 24, klein und handlich, temperaturgeschützt beim Turnier

insgesamt 8 Größen, jeweils in 9 verschiedenen Farben — auch kombiniert

Bestellungen und Lieferungen über

## ADALBERT RÜSING

Coutandinstraße 37

6082 Mörfelden-Walldorf

Telefon 0 61 05/66 65 oder 0 61 03/8 82 94

Telefax 0 61 03/8 83 43

FALLS IHRE PLANUNG KOPF STEHT UND SIE NICHT MEHR WEITER WISSEN

**Fun Sports**



FREIZEITANLAGEN UND ZUBEHÖRTEILE GMBH

WIR HABEN FÜR SIE DEN EHEMALIGEN ERFOLGSTRAJNER DER DEUTSCHEN NATIONALMANNSCHAFT UND JETZIGEN CHEFTRAINER DES MANNSCHAFTSWEITLEISTERS AUS DER SCHWEIZ

DR. GERHARD ZIMMERMANN

ALS BERATER ENGAGIERT!  
ER GIBT IHNEN GERNE KOMPETENTE AUSKUNFT IN ALLEN FRAGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON BAHNEN- GOLFANLAGEN, DER ERSATZTEIL- UND ZUBEHÖRVERSCHAFFUNG, DER ERTRAGSSTEIGERUNG FÜR ANLAGENBETREIBER, UND ... UND ... UND ...

Anschrift: Dr. Gerhard Zimmermann,  
Panzerleite 49, D-M 8600 Bamberg,  
Tel.: 0951/52705 Fax: 0951/52711  
oder: FUN-SPORTS, Birkentalstr. 11c,  
D-M 8707 Veitshöchheim, Tel.: 0931/960069



Wenn jemand auf dem Treppchen steht,  
hat das sehr oft etwas mit unserer  
Meisterschaft zu tun.



Wir sind Meister aller Disziplinen. Siege kann man nicht bestellen, aber alles, was dazu gehört: Fahnen - Flaggen - Wimpel - Masten - Medaillen - Spannblätter - Abzeichen - Anstecknadeln - Stoffembleme - Sticker - Pokale - Urkunden.

**DOMMER**  
Stuttgarter Fahnenfabrik

Rotbühlplatz 31, D-7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11/61 06 06, Fax 07 11/62 81 30

# MINIATUR *Golf*®

Seit über 35 Jahren fertigen und liefern wir in bewährter Qualität  
„Original Miniatur-Golf-Turniersportanlagen“  
Typ: „EUROPABAHN“

Seit 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus  
**ETERNIT – asbestfrei!**

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör

„FREIZEIT 2000“ – Das große Programm –  
● Mobile Spieltechnik ● Freiluftspiele ● Spielplatzgeräte ●

**Miniatur-Golf-Anlagen können Sie auch leasen!**



Deutsche Miniatur *Golf* Betriebsgesellschaft  
Langenhorner Chaussee 428 · Postfach 62 01 45  
W-2000 HAMBURG 62 · GERMANY  
Tel. 040/5312066 · Fax: 040/531228 · Tx.: 992341 dmg d



# **Hamburg fliegt mit Low-Budget-Tours**

**Fernreisen  
Campingflüge  
Last-Minute**

**0 40 / 5 27 02 77**

**Dauerbandansage  
0 40 / 5 27 91 44**